

2018



EUROPARC-FÖDERATION

# JAHRESBERICHT



# EUROPARC

F E D E R A T I O N

EUROPARC ist die Stimme der Naturschutzgebiete in Europa. Wir vereinen nationale, regionale und periurbane Parks, Natur- und Biosphärenreservate, Meeres- und Landschaftsschutzgebiete sowie eine Vielzahl von Natura 2000-Stätten in 38 Ländern. Wir möchten eine **nachhaltige, von den Menschen geschätzte Natur**, mit Naturschutzgebieten als einer tragenden Komponente dieser Vision.

Lochan Uaine, Cairngorms National Park (Schottland)  
© Visit Scotland / Damian Shields

Titelbild: Cairngorms National Park (Schottland)  
© Visit Scotland / Jakob Iwanicka

## Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen des Vorstands .....	3	<b>Nachhaltigkeit fördern .....</b>	<b>18</b>	Finanzbericht .....	27
<b>Arbeiten für die Natur .....</b>	<b>4</b>	Nachhaltige Landwirtschaft	in und um Schutzgebiete 19	Reden und zuhören .....	28
Managing places for nature .....	5	Nachhaltiger Tourismus	in Naturschutzgebieten .....	Menschenpower – Personalwesen .....	30
Natur besser vernetzen .....	6	in Naturschutzgebieten .....	20	<b>Unser europäisches Netzwerk ....</b>	<b>31</b>
Das Netzwerk erweitern .....	7	Natur und Gesundheit .....	22	EUROPARC Atlantische Inseln .....	32
Menschen inspirieren .....	8	Klimawandel .....	23	EUROPARC Frankreich .....	33
<b>Menschen und Organisationen</b>		Künftige Themen .....	23	EUROPARC Deutschland .....	34
<b>Wissen vermitteln .....</b>	<b>12</b>	<b>Zusammenarbeit – Ausbau</b>	<b>unserer Organisation .....</b>	Federparchi – EUROPARC Italien .....	35
Gemeinschaftliches Arbeiten .....	13	Governance – wie wir arbeiten .....	24	EUROPARC Benelux-Länder .....	36
Weiterentwicklung der Mitarbeiter .....	14	EUROPARC Governance Struktur .....	25	EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion .....	37
Neue digitale Tools für die Mitglieder .....	15	Die Finanzen der Föderation .....	26	EUROPARC Spanien .....	38
Weiterbildung .....	16			<b>Contact us .....</b>	<b>39</b>

# Anmerkungen des Vorstands



Heutzutage stehen Naturschutzgebiete in ganz Europa vor Herausforderungen und Schwierigkeiten, die von unseren Vorgängern nicht vorherzusehen waren. Deshalb müssen die Parks der Gegenwart und Zukunft die Natur, Menschen, Kultur und Gesellschaft als Schätze der Region betrachten.

Wir haben uns auch 2018 als Vertretungsorgan der europäischen Naturschutzgebiete als gemeinsame Stimme für alle Natur- und Landschaftsgebiete eingesetzt und eine stärkere, einheitliche europäische Netzwerkorganisation aufgebaut, die besser in der Lage ist, unsere Mitglieder zu unterstützen und auf diese aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für die Natur Europas einzugehen.

Insbesondere haben wir weiterhin **mit der Europäischen Kommission zusammengearbeitet** und bieten eine wertvolle Plattform, auf der die Mitglieder ihre Managementenerfahrungen direkt miteinander austauschen, über politische Entwicklungen diskutieren und gleichzeitig die Sichtweise der Kommission zu den für Naturschutzgebiete und N2000-Stätten relevanten Themen kennenlernen können. In diesen Gesprächen ging es vor allem um die Arbeit der Regionalparks und insbesondere der periurbanen Naturschutzgebiete.

Auch EUROPARC hat im Laufe des Jahres eine umfangreiche Investition getätigt, um zur Entwicklung der Agrarpolitik beizutragen, die in den kommenden Jahren unweigerlich drastische Auswirkungen auf die Artenvielfalt haben wird. Die Debatte über die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft hat in den letzten Jahren auch innerhalb des Netzwerks der Naturschutzgebiete zugenommen. EUROPARC hat eine **politische Positionierung zur Landwirtschaft**

erarbeitet und veröffentlicht, und wir werden weiterhin an einem europäischen Instrument für Naturschutzgebiete arbeiten, um sie beim Aufbau von Partnerschaften mit dem Agrarsektor zu unterstützen und bewährte Verfahren für eine nachhaltigere Landwirtschaft in Naturschutzgebieten zu fördern.

Ein echtes Highlight des Jahres war schließlich die Vorstellung des **Jugendmanifests** im Rahmen unserer Konferenz im Cairngorms Nationalpark in Schottland. Auf der Konferenz waren die Leidenschaft und der Enthusiasmus unserer Jugend deutlich zu spüren. Die jungen Leute forderten die Naturschutzgebiete auf, Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass sie in ländlichen Gebieten leben und arbeiten können, um die lebendigen Landschaften, aus denen unser europäisches Erbe besteht, aufrecht zu erhalten. Das Jugendmanifest entstand durch eine beispielhafte Zusammenarbeit von Jugendvertretern aus ganz Europa. Es ist authentisch, weil es Bedürfnisse, Probleme und die von den Jugendlichen dafür erdachten Lösungen zur Sprache bringt. Aber die Glaubwürdigkeit muss von den EUROPARC-Mitgliedern kommen. Sie müssen Projektpläne entwickeln und Maßnahmen umsetzen, indem sie Lösungen aus dem Jugendmanifest übernehmen.

Stellen wir uns der Herausforderung, eine Zukunft für unsere Jugend und für unsere Naturschutzgebiete zu sichern!

**Ignace Schops**  
President



EUROPARC Direktorium in Regensburg, Dezember 2018.

*F.v.l.n.r. stehend:  
Carol Ritchie,  
Teresa Pastor,  
Katrín Varnhagen,  
Eva Schön, Federico Minozzi, Gaia Fermanelli, Neil McIntosh, Olivier de Sadeleer, Michaela Zeller, Giacomo Benelli, Fernando Pinillos, Kniend: Stefania Petrosillo, Bárbara País, Steffi Burger, Monika Trojer.*

Orte der Natur verwalten  
Natur besser vernetzen  
Das Netzwerk erweitern  
Menschen inspirieren



# Arbeiten für die Natur

**Das Management von Orten der Natur fördern, den Austausch bewährter Praktiken vereinfachen und die internationale Zusammenarbeit vorantreiben.**

**In Brüssel setzt EUROPARC sich dafür ein, die Sichtbarkeit von Naturschutzgebieten auf europäischer Ebene zu verbessern und die Anerkennung ihrer Rolle und Funktion zu fördern.**

*Penisola del Sinis Meeresschutzgebiet (Italien)*

# Orte der Natur verwalten

Naturschutzgebiete werden durch internationale Zusammenarbeit besser verwaltet.

Die Natura 2000-Kommission unter dem Vorsitz von Michael Hosek hat das ganze Jahr hindurch die Arbeit der Föderation unterstützt, indem sie Fallstudien, Leitlinien und bewährte Vorgehensweisen für verschiedene Aspekte des Natura 2000-Managements ermittelt hat. Die Kommission hat zur Organisation eines Webinars über Natura 2000 und den Klimawandel beigetragen und bei der Konferenz über die Bewirtschaftung der Moore 2018 einen Workshop geleitet.

Auf der Website von EUROPARC gibt es nun auch **einen eigenen Natura 2000-Bereich**. Er ist in fünf Teilbereiche unterteilt, die verschiedene, für Natura 2000-Manager relevante Themen behandeln, und kann direkt über die Menüleiste aufgerufen werden.



<https://www.europarc.org/natura-2000/>

Mehr über die Arbeit von EUROPARC in Brüssel

<https://www.europarc.org/europarc-in-brussels/>

## Seminardialog mit der Europäischen Kommission

In Zusammenarbeit mit der GD ENV (Generaldirektion für Umwelt) der Europäischen Kommission organisierte EUROPARC einen **Seminardialog über die europäische Politik**. Der **Seminardialog soll die Politik und Gesetzgebungsarbeit in Brüssel mit den Erfahrungen der EUROPARC-Mitglieder auf diesem Gebiet verbinden**.

Am 7. Dezember trafen sich rund 30 Teilnehmer aus Naturschutzgebieten und Vertreter der Europäischen Kommission in Brüssel. Bei der Veranstaltung ging es um das Natura 2000-Management und den Aufbau von Kompetenzen, Landwirtschaft in Naturschutzgebieten, Jugend und die Verbindung zwischen Kultur und Natur. Dazu wurden mehrere Fallstudien von EUROPARC-Mitgliedern präsentiert. Außerdem informierten die Vertreter der Europäischen Kommission über die aktuellen Entwicklungen in der Politik.



EUROPARC und das Generaldirektorium für Umwelt beim Seminar-Dialog über Europa-Politik, Brüssel, Dezember 2018

## Praktische Umsetzung der Politik

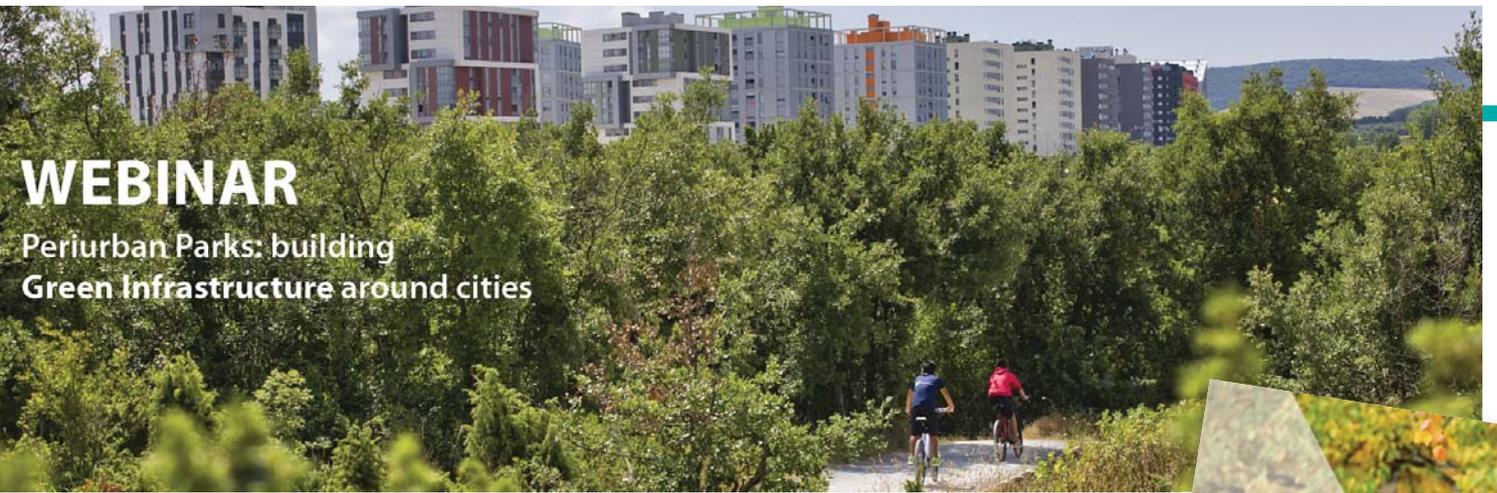


Laura Peters, Jugendrepräsentantin des EUROPARC Jugendvorstands, übergibt das Jugend-Manifest an Humberto Delgado Rosa vom EU-Generaldirektorium für Umwelt während des Seminar-Dialogs 2018

In diesem Jahr war auch die GD EAC (Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur) beteiligt. Während des Seminars stellte EUROPARCs Jugendvertreterin Laura Peters dem Direktor für Naturkapital bei der GD Umwelt Humberto Delgado Rosa sowie Alessandro Senesi, dem stellvertretenden Referatsleiter der Dir. B für Jugend, Bildung und Erasmus+, GD EAC (Bildung und Kultur), das **EUROPARC Jugendmanifest** vor.

Der Seminardialog ist nach wie vor ein großer Erfolg und setzt eine Diskussion über die europäische Politik, wie sie in und durch Naturschutzgebiete und Natura 2000-Stätten umgesetzt wird, in Gang. Der Dialog wird jährlich von EUROPARC und der GD Umwelt organisiert.

EUROPARC ist aktives Mitglied des **Europäischen Habitat-Forums – EHF**. Die Plattform ist ein Treffpunkt für Vertreter verschiedener europäischer Umwelt-NGOs, die – in enger Zusammenarbeit mit der GD Umwelt – die Entwicklung und Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie verfolgen. Die wichtigsten Arbeitsthemen des Jahres 2018 waren: die neuen methodischen Leitlinien der Habitatsrichtlinie, der zukünftige mehrjährige EU-Finanzrahmen und das LIFE-Programm, die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, Grüne Infrastrukturen, die EU-Initiative für Bestäuber und die Auswirkungen des Brexit.



# WEBINAR

Periurban Parks: building Green Infrastructure around cities



## Natur besser vernetzen

Die Bedeutung von grünen Korridoren in der Landnutzungsplanung aufzeigen und die Landvernetzung in und um die Naturschutzgebiete herum fördern.

Während der Grünen Woche der EU 2018 unter dem Motto „Grüne Städte für eine grünere Zukunft“ organisierte die periurbane Kommission von EUROPARC ein Webinar mit dem Titel „Grüne Infrastruktur um Städte errichten: Vom Schutz einzelner periurbaner Parks hin zur Gründung eines großen grünen Territorialsystems“.

Auf der Jahreskonferenz organisierte die periurbane Kommission einen Workshop, um das Management des Besucherstroms in Naturschutzgebieten zu diskutieren. Außerdem fand ein persönliches Treffen statt, um das Dokument „Periurbane Parks und ihr Platz in der EU-Politik“ zu besprechen, das während des Seminardialogs mit der GD Umwelt vorgestellt wurde.

### Politik

Die periurbanen EUROPARC-Parks beteiligen sich aktiv an Diskussionen über grüne Infrastrukturen. EUROPARC hat mit der EHF-Plattform und ihrer speziellen Arbeitsgruppe zusammengearbeitet, um zur Ausarbeitung strategischer Leitlinien für die Entwicklung eines Rahmens beizutragen, der den Aufbau einer grünen und blauen Infrastruktur auf EU-Ebene weiter unterstützt. EUROPARC nahm auch an zwei Workshops teil, die während der Europäischen Woche der Regionen und Städte im Oktober organisiert wurden und sich mit „Grüner Infrastruktur und Ökosystemdienstleistungen auf EU-Ebene im Entscheidungsprozess“ und „Grüner Infrastruktur in Städten – nachhaltiges Wachstum und sozialen Zusammenhalt fördern“ befassten.

Während der Grünen Woche der EU im Mai 2018 unter dem Motto „Grüne Städte für eine grünere Zukunft“ unterstützte EUROPARC die GD Umwelt bei der Organisation des Workshops „Natur in der Stadt“ in Brüssel, bei dem verschiedene Perspektiven präsentiert wurden. In diesem Workshop ging es darum, wie naturnahe Lösungen und grüne Infrastrukturen Lösungen für städtische Herausforderungen bieten und die Lebensqualität, Gesundheit und das gesellschaftliche Leben der Bürger verbessern können.

### Große Raubtiere

EUROPARC ist ein aktives Mitglied der EU-Plattform zur Koexistenz von Mensch und Großraubtieren. Zur Plattform gehören NGOs, Forschungsinstitute und europäische Institutionen. In einem Artikel auf unserer Website, speziellen Beiträgen in Online-Nachrichtenportalen und in den sozialen Medien wurden Informationen über die Arbeit der Plattform weit verbreitet.

Bei der EUROPARC-Konferenz 2018 wurde ein spezieller Workshop organisiert: „Fakten statt Vorurteile: Effektive Kommunikation für das Zusammenleben mit großen Raubtieren“. EUROPARC nahm auch an mehreren Veranstaltungen im Europäischen Parlament teil, die sich auf die Debatte über das Zusammenleben und die Konfliktbewältigung zwischen Zuchtaktivitäten und dem Schutz großer Raubtiere in Europa bezogen.

<http://bit.ly/europarcfearvsfacts>

Das von EUROPARC und der EU-Plattform zur Koexistenz von Mensch und Großraubtieren organisierte Webinar „Koexistenz mit Großraubtieren“ befasste sich sowohl aus der Sicht einer nationalen Regierung als auch vom Standpunkt einer NGO mit verschiedenen Managementmethoden und Präventionsmaßnahmen, die in Estland und Italien durchgeführt wurden.

<http://www.europarc.org/webinarcoexistence-large-carnivores>

### Wildnisgebiete

EUROPARC beteiligte sich an der europäischen Wildnisdebatte und unterstützte die Plattform Wild Europe bei der Diskussion über eine mögliche zukünftige Verbindung zwischen Projekten zum Klimawandel und zum Schutz und zur Renaturierung der Wildnis. Die schottische Wilderness Foundation nahm bei der EUROPARC-Konferenz an einem Workshop zum Thema „Outdoor-Sport in Naturschutzgebieten: ein Instrument

zur sozialen Integration“ teil. In dem Workshop ging es darum, wie Wildnisgebiete gefährdete Lebensbereiche schützen, und wie Menschen die Natur bewahren können.



<http://bit.ly/greencities2018>

# Das Netzwerk erweitern

Seit mehreren Jahren bietet EUROPARC insbesondere gewählten oder ernannten Vertretern innerhalb der europäischen Naturschutzgebiete verschiedene Möglichkeiten, zusammenzukommen. Dies ermöglicht es den Teilnehmern, sich über Themen und Herausforderungen im Zusammenhang mit diesen einzigartigen und besonderen Rollen auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Das jährliche Treffen der Parkvorsitzenden und Bürgermeister ist zu einem wichtigen Ereignis während der EUROPARC-Konferenzen geworden. 2018 ging es bei dem Treffen vor allem um

Artenvielfalt und das Jugendengagement – zwei wichtige Themen von großer politischer Bedeutung in Naturschutzgebieten. Die Vorsitzenden der Parkverwaltungen, Leiter, Bürgermeister und andere waren eingeladen, Erfahrungen auszutauschen, Aktionen und Initiativen für Jugendliche vorzuschlagen, um sich zu engagieren und ein besseres Leben zu führen, indem sie in Europas Naturschutzgebieten lernen und arbeiten.



**Das Modell der Naturschutzgebiete ausweiten, insbesondere im maritimen/küstennahen und periurbanen Umfeld.**

## Meeresschutzgebiete

Bei dem Workshop „Freisetzung von Kräften für einen wirksamen Schutz der Küsten und Meere“ während der EUROPARC-Konferenz 2018 wurden Beispiele für die Beteiligung von Küstengemeinden am Management von Meeresschutzgebieten besprochen. An dem Workshop nahmen unter anderem Experten der Community of Arran Seabed Trust und Fauna and Flora International teil. Außerdem organisierte die EUROPARC-Föderation das [Webinar „Managementherausforderungen in marinen Natura 2000-Stätten“](#) am 5. Dezember. Die Fallstudien aus Italien und Großbritannien zeigen den aktuellen problematischen Status des Managements von Natura 2000-Stätten in Küsten- und Meereslebensräumen.

<http://www.europarc.org/webinar-marine-n2000-sites>



Ballan Wrasse, Arran Coast © Howard Wood

## Politik

Meeresgebiete und Tourismus: eine schwierige Beziehung! EUROPARC nahm an der Debatte über den „Aufbau eines integrierten Managementmodells für Meeres- und Küstentourismus am Mittelmeer“ teil, die im Rahmen des internationalen, vom MITOMED+-Projekt des Europäischen Parlaments geförderten Workshops „Auf dem Weg zu nachhaltigen maritimen und küstennahen Tourismusgemeinden“ geführt wurde.

Zwei intensive Tage lang beteiligte sich EUROPARC auch an Diskussionen über die Möglichkeit, im Rahmen der Abschlusskonferenz „Auf dem Weg zu einer transatlantischen Partnerschaft von Meeresschutzgebieten“ ein transatlantisches Netzwerk von Meeresschutzgebieten aufzubauen. Bald könnte sich ein neues Konzept des Atlantizismus herausbilden, wie es während des Treffens beschlossen wurde: „Eine echte gemeinsame Führung der atlantischen Meeresschutzgebiete kann nur funktionieren, wenn sich die menschlichen Netzwerke an den ökologischen, wie sie von Natur geschaffen wurden, orientieren.“

<http://bit.ly/newatlanticism>



# Menschen inspirieren

Den Wert und den Nutzen von Naturschutzgebieten durch mitreißende Feiern, Programme auf europäischer Ebene und renommierte Auszeichnungen verdeutlichen.



## Europäischer Tag der Naturparke

1999 initiierte EUROPARC den Europäischen Tag der Naturparke. Jedes Jahr werden am und um den 24. Mai herum zahlreiche Aktivitäten von den Naturschutzgebieten organisiert. 2018, nach dem Europäischen Jahr des Kulturerbes, war der Europäische Tag der Naturparke eine Aufforderung, sich mit den Zusammenhängen zwischen unserem Natur- und Kulturerbe zu befassen. Er sollte verdeutlichen, wie tief unsere europäische kulturelle Identität in den Beziehungen zum Land verwurzelt ist: Land ist unsere Nahrung, unsere Kleidung und unser Lebensraum. Anlässlich des Europäischen Tages der Naturparke wurden rund 350 Veranstaltungen in 28 Ländern organisiert. Tausende von Besuchern hatten die Möglichkeit, die Parks in ihrer Nähe zu besuchen und interessante Aspekte ihres natürlichen und kulturellen Erbes zu entdecken. Werbematerialien in 28 Sprachen erweckten ein großes Interesse und präsentierten die bedeutende Arbeit der Naturschutzgebiete. EUROPARC war in den sozialen Medien äußerst präsent und wurde in über 300 Medienartikeln in Online-Portalen und Zeitungen aus 20 Ländern erwähnt! Ein großes Dankeschön an alle Naturschutzgebiete, die diese Feierlichkeit zu so einem großen Erfolg gemacht haben.

## Die Natura 2000 Awards

Im Rahmen einer zweijährigen Vereinbarung, die sich das umfangreiche Netzwerk zunutze macht, wird die EUROPARC-Föderation beauftragt, alle zwei Jahre die von der Europäischen Kommission organisierten Natura 2000 Awards zu vermarkten. Die Awards wurden 2013 ins Leben gerufen und zielen darauf ab, die Menschen auf das Natura 2000-Netzwerk aufmerksam zu machen, Spitzenleistungen zu präsentieren und die Vernetzung zwischen Menschen, die in Natura 2000-Stätten arbeiten, zu fördern.



Ignace Schops Präsident von EUROPARC, präsentiert den Europäischen Tag der Parks während des ESPARC-Kongresses, organisiert von EUROPARC Spanien





### Junior Ranger-Programm

EUROPARC organisiert jedes Jahr das **Internationale Junior Ranger Camp**: Junior Ranger zwischen 13 und 17 Jahren treffen sich in einem Naturschutzgebiet, um Erfahrungen auszutauschen und neue Freunde aus ganz Europa kennenzulernen. 2018 begrüßten die EUROPARC-Föderation, EUROPARC Deutschland und der Müritz-Nationalpark über 40 Teilnehmer zum 17. Internationalen Junior Ranger Camp in Deutschland. Ehrengast Dr. Till Backhaus, Landwirtschafts- und Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, begrüßte die Junior Ranger offiziell zu Beginn des Camps und stellte während der Eröffnungsfeier ihr Wissen über Arten und Lebensräume auf den Prüfstand.



## Müritz-Nationalpark



Jugendliche waren eindeutig das wichtigste Element für den Erfolg des Camps. Die Teilnehmer kamen aus 13 verschiedenen Ländern (**sogar eine Delegation aus Israel war dabei!**) und vertraten 19 verschiedene Naturschutzgebiete. Sie alle stellten ihre Heimatparks vor und tauschten sich mit den anderen Teilnehmern über ihre Erfahrungen als Junior Ranger aus.

Als das Camp zu Ende war, hatten die Teilnehmer viele neue Freunde gewonnen, konnten selbstbewusst Vorträge auf Englisch vor einem großen Publikum halten, hatten ihr Wissen über verschiedene Arten erweitert und wussten, welche Erfahrungen die Junior Ranger in anderen Ländern gesammelt haben. Sie zeigten, dass sie an Forschung interessiert sind, lernten neue Lieder und Tänze und vieles mehr. Wie jedes Jahr wäre das Camp ohne die Unterstützung und aktive Beteiligung der Ranger und Mentoren aus allen teilnehmenden Parks nicht möglich gewesen.

EUROPARC machte sich ihre Erfahrungen und Kenntnisse direkt zunutze und organisierte gemeinsam einen speziellen Workshop, um Erfahrungen auszutauschen, Ideen zu sammeln und die Zukunft des Junior Ranger-Programms und die Weiterentwicklung des Youth+-Programms zu diskutieren. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal beim Direktor des Müritz-Nationalparks Ulrich Messner und seinem Ranger-Team (insbesondere Johannes Herweg) für ihre harte und erfolgreiche Arbeit bei der Organisation und Leitung des Camps bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch EUROPARC Deutschland für die Unterstützung.

<https://www.europarc.org/2018-international-junior-ranger-camp>

*International Junior Ranger Camp 2018,  
Müritz National Park (DE)*





## Youth+ Programm

Das Youth+ Programm richtet sich an Jugendliche, die bisher an Junior Ranger-Programmen beteiligt waren und nun 18 Jahre oder älter sind. Sie sind sehr engagiert, motiviert, setzen sich mit Herz und Seele für ihre Naturschutzgebiete ein und wollen etwas beitragen. Um diesem Wunsch nachzukommen und unserer Strategie treu zu bleiben, entwickeln wir derzeit ein neues Programm speziell für junge Menschen ab 18 Jahren. Im Mai 2018 fand in Finnland ein Treffen mit Rangern, Mentoren und den Jugendlichen statt, um die Leitsätze und die Grundstruktur des Programms festzulegen. Wir wollen diese Arbeit im Laufe des Jahres 2019 abschließen und das YOUTH+ Programm offiziell einführen.

<https://www.europarc.org/youth-manifesto>

## Das EUROPARC Jugendmanifest

„Wir sind die nächste Generation der Menschen, die in ländlichen Gemeinden und Naturschutzgebieten leben und arbeiten werden. Doch wir gehen fort. Wir gehen fort, um in den großen Städten ein leichteres Leben zu führen. Und mit unserem Abschied wird auch unsere Natur nach und nach verkümmern.“

In ganz Europa stehen Naturschutzgebiete und ländliche Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen: Sie haben Schwierigkeiten, sich ernsthaft mit der jüngeren Generation zu befassen. Wie können Naturschutzgebiete und ländliche Gemeinden diesen Trend umkehren? Was will und braucht die nächste Generation? Wie können wir ihr an Verantwortungsgefühl für den Schutz unserer gemeinsamen Umwelt, unseres natürlichen und kulturellen Erbes appellieren?

Zusammen mit dem Cairngorms National Park in Schottland und den finnischen LEADER-Gruppen Rieska, Keskipiste und Ravakka hat EUROPARC das Projekt „Jugendmanifest“ ins Leben gerufen, um diese Fragen zu beantworten.



Jugendliche präsentieren ihr Manifest auf der EUROPARC-Konferenz 2018 in Schottland





Eine bunt gemischte Gruppe aus jungen Leuten im Alter von 15 bis 25 Jahren traf sich in zwei Workshops in Schottland und Finnland. Zwischen Mai und September 2018 tauschten sie sich über die Herausforderungen aus, diskutierten Lösungsansätze, besprachen Beispiele und arbeiteten intensiv am Entwurf des „EUROPARC Jugendmanifests – Der Ruf nach Veränderungen in ländlichen Gemeinschaften und Naturschutzgebieten“. Im September nahmen sie an der EUROPARC-Konferenz im Cairngorms National Park teil und erklärten vor über 500 Konferenzteilnehmern: „Wir sind bereit, gemeinsam mit Ihnen Maßnahmen zu ergreifen – Sie müssen nur mitmachen“. Die jungen Leute zeigten die Herausforderungen auf, mit denen sie beim Leben, Lernen und Arbeiten im ländlichen Raum konfrontiert werden, und stellten konkrete Maßnahmen vor, die Entscheidungsträger ergreifen können, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Gemeinsam wollen die jungen Europäer zukunftsfähige Naturschutzgebiete und starke Gemeinden mitgestalten.



Jugendliche bei Feldstudien und Workshop auf der EUROPARC-Konferenz 2018 in Schottland

# Menschen und Organisationen Wissen vermitteln

Teilnehmer des TransParc-  
Net-Meetings 2018  
© D. Freudl



**EUROPARC fördert die Gemeinschaftsarbeit und den Kompetenzaufbau des Personals der Naturschutzgebiete durch Netzwerktreffen und technische Workshops, durch die Entwicklung neuer digitaler Lerntools und durch Leitlinien, die auf den Erfahrungen und Kenntnissen unserer Mitglieder basieren.**



**Collaborative work  
Staff development  
Alfred Toepfer Natural Heritage Scholarships  
Training**

# Gemeinschaftliches Arbeiten

Menschen zusammenbringen, ein stärkeres Netzwerk schaffen.

## Das Grenzüberschreitende Parks-Programm

Das **Grenzüberschreitende Parks-Programm** ist ein spezielles Überprüfungs- und Zertifizierungssystem, das darauf abzielt, die **grenzüberschreitende Kooperation zwischen europäischen Naturschutzgebieten** zu fördern und zu vereinfachen.

2018 haben wir ein grenzüberschreitendes Gebiet, das 6 Naturschutzgebiete in 3 Ländern umfasst, erfolgreich neu bewertet! Der Pasvik-Inari Trilateral Park (Norwegen-Russland-Finnland) wurde erweitert und umfasst nun den Øvre Pasvik Nationalpark (Norwegen), das Øvre Pasvik Landschaftsschutzgebiet (Norwegen), das Pasvik Naturreservat (Norwegen), Pasvik Zapovednik (Russland), das Vätsäri Wildnisgebiet (Finnland) und die Natura 2000-Stätte Inarisee (Finnland). Sie wurden bei der EUROPARC-Konferenz 2018 in Schottland zuerkannt.

## Transboundary Parks EUROPARC

<https://www.europarc.org/transboundary-parks-programme>

### Die Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Parks“

Die neue Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Parks“, die sich aus 9 Mitgliedern des Netzwerks zusammensetzt und die Geschäftsstelle bei der Förderung des Programms unterstützt, traf sich 2018 zwei Mal: bei der TransParcNet-Sitzung im Juni und bei der EUROPARC-Konferenz im September. Sie arbeiteten auch online an der grenzüberschreitenden Strategie und ermittelten mehrere Prioritäten, darunter: Bekanntmachung des Pro-

gramms, Stärkung, Förderung und Erweiterung des Netzwerks, auch mit inoffiziellen Kontakten aus grenzüberschreitenden Gebieten mit potenziellen neuen Mitgliedern. Die ersten Ergebnisse waren vielversprechend. Es wurden neue Kommunikationsmaterialien erstellt, und es gibt eine neue Bewerbung von einem Schutzgebiet in Italien/Schweiz (Naturpark Alpe Veglia – Alpe Devero/Landschaftspark Binntal), die 2019 bewertet wird.



Teilnehmer des TransParcNet-Meetings 2018  
© D. Freudl



Feldstudien während des TransParcNet-Meetings 2018  
© Silke Weich



### TransParcNet: das grenzüberschreitende Parks-Programm-Netzwerk

Das TransParcNet bringt jedes Jahr Naturschutzgebietexperten, die an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit interessiert sind, zusammen, um sich über bewährte Verfahren auszutauschen. Das Meeting fand im Juni 2018 im grenzüberschreitenden tschechisch-österreichischen Schutzgebiet Podyjí National Park (Tschechien) und Thayatal National

Park (Österreich). Die jährliche TransParcNet-Sitzung im Juni 2018 war gut besucht: 70 Teilnehmer aus 14 Ländern kamen zu der dreitägigen Veranstaltung. Die Sitzung bestand aus 1 Plenarversammlung, 3 Arbeitsabschnitten, 4 Workshops und einer Exkursion zum Thema „Bridge Over Troubled Water – Naturschutz für Flusslandschaften“.

<https://www.europarc.org/transparcnet-meeting-2018>



Life e-Natura2000.edu-Partner beim Kick-off-Meeting des Projekts in Brüssel (Belgien), Juni 2018



## Weiterentwicklung der Mitarbeiter

Den Austausch von Erfahrungen, Informationen und Ideen fördern

Neu  
Projekt

### LIFE e-Natura2000.edu – Kompetenzen durch innovative Schulungsmittel erweitern

EUROPARC leitet dieses innovative dreijährige LIFE-Vorbereitungsprojekt in Zusammenarbeit mit unseren 5 Partnern FUNGOBE, ELO, Kullaberg Naturreiservat, ProPark und TESAF. Das 2018 ins Leben gerufene Projekt ermittelt das **Potenzial zur Entwicklung neuer Ansätze und Lernmethoden zur Verbesserung des Wissens und der praktischen Fähigkeiten der Natura 2000-Manager** sowohl öffentlicher als auch privater Gebiete in der gesamten EU.

2018 analysierten die **LIFE e-Natura2000.edu-Partner** spezifische Kompetenzen, die die verschiedenen Akteure benötigen, um Natura 2000 effizienter zu leiten, und begannen mit der Entwicklung eines Tools zur Analyse des Online-Schulungsbedarfs. Das Projekt geht 2019 in die Produktionsphase, um eine Mischung aus neuen Tools, E-Learning-Methoden und Ansätzen für den Aufbau von Kompetenzen zu testen. Das Projekt wird den EUROPARC-Mitgliedern und Kollegen vermitteln, was sie wissen müssen **und** wie sie es anwenden können, um die Managementmethoden von Natura 2000 zu verbessern.

60 Teilnehmer bilden die „Kerngruppe“ des Projekts; diese wird durch eine zusätzliche Zielgruppe aus 500 „Gelegenheitsnutzern“ der Kompetenzentwicklungsmaterialien des Projekts ergänzt und erweitert. Die Teilnehmer werden aus allen Managern ausgewählt, die mit Natura 2000 arbeiten und an der Umsetzung beteiligt sind. Auf diese Weise wird das Projekt aktiv eine repräsentative Auswahl von Natura 2000-Managern in der gesamten EU einbeziehen – Mitarbeiter vor Ort, private Grundbesitzer, Mitarbeiter von Naturschutzgebieten, Ranger usw. Ein Online-Anmeldungsformular ist verfügbar und wird im Spätsommer 2019 veröffentlicht. Sie können das Projekt in den sozialen Medien (#natura2000) und in unserem speziell dafür vorgesehenen Webspaces verfolgen.



Supporting e-learning and capacity building for Natura 2000 Managers



<https://www.europarc.org/life-e-natura2000-edu>

# Neue digitale Tools für die Mitglieder

Die Nutzung digitaler und zugänglicher Tools zum Informationsaustausch und Kompetenzaufbau steht im Mittelpunkt der Arbeit von EUROPARC.

Webinare sind ein einflussreiches und kostengünstiges Mittel, um innerhalb des Netzwerks Erfahrungen auszutauschen. 2018 organisierte EUROPARC 8 Webinare zu Themen wie „Zusammenleben mit großen Raubtieren“, „Gesundheit in Naturschutzgebieten“ oder „Management von marinen Natura 2000-Stätten“. Insgesamt nahmen 850 Teilnehmer an den Webinaren teil, um gemeinsam zu lernen und Erfahrungen miteinander auszutauschen.

Wenn Sie nicht direkt teilnehmen konnten, können Sie unter [www.europarc.org/previous-webinars](http://www.europarc.org/previous-webinars) die Aufzeichnungen der einzelnen Webinare abrufen, eine Zusammenfassung lesen oder sogar die Präsentationen herunterladen.

[www.europarc.org/previous-webinars](http://www.europarc.org/previous-webinars)



## Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien

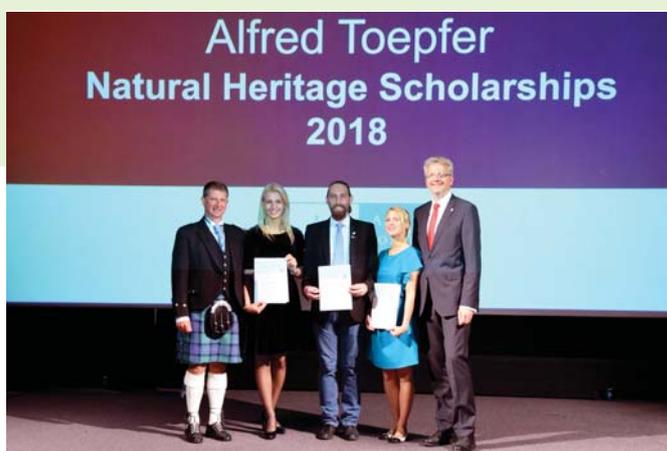
Jedes Jahr vergibt die EUROPARC Föderation mit Unterstützung der Alfred-Toepfer-Stiftung drei Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien an **vielsprechende junge Naturschützer**, die sich für die Arbeit in Naturschutzgebieten engagieren. Die Stipendien sollen die internationale Zusammenarbeit ausbauen und die Qualität, Innovationen und europäische Ausrichtung der Verwaltung von Naturschutzgebieten voranbringen. Das Stipendium in Höhe von 3.000 Euro ermöglicht es den Stipendiaten, eine Studienreise zu einem bestimmten Thema in eines oder mehrere Schutzgebiete in einem europäischen Land zu unternehmen.

**Agnė Jasinavičiūtė** ist leitende Beamtin der Abteilung Landschaftsschutz bei der staatlichen Behörde für Naturschutzgebiete des litauischen Umweltministeriums. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Koordination des Landschaftsmonitoring in Naturschutzgebieten, die Beurteilung des Wertestatus, die Erstellung strategischer Planungsunterlagen und deren Umsetzung für den Schutz der Landschaften und Artenvielfalt und des -managements. Ihr Projekt wird einen Beitrag leisten zu dem Thema **Nachhaltige Entwicklung in Naturschutzgebieten**: Beitrag zu einer ressourceneffizienten, grünen und wettbewerbsfähigen kohlenstoffarmen Wirtschaft.

## Die Stipendiaten 2018:

**Baiba Ralle** arbeitet als Spezialistin für Naturpädagogik/Managerin für Öffentlichkeitsarbeit bei der Naturschutzbehörde in Lettland. Bei ihrer täglichen Arbeit befasst sie sich vor allem mit dem Kemer Nationalpark. Sie interessiert sich für neue Methoden, um die Parkbesucher und Gruppen aus der Umgebung aufzuklären und ihnen die Natur näherzubringen. Ihr Projekt befasst sich mit dem Thema **„Parks für Menschen**: Ansätze und Strategien zur Einbeziehung der lokalen Gemeinden“ und damit, **wie** bestimmte Gruppen in die Aktivitäten oder das Management von Naturschutzgebieten involviert werden können.

**László Patkó** arbeitet seit 2018 für den WWF Ungarn als Leiter des Großraubtiere-Programms. Zuvor war er beim Internationalen Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) beschäftigt. Nachdem er sich zu Beginn seiner Karriere mit der Forschung, Jagd und dem Naturschutz befasst hatte, kam er zum WWF Ungarn, wo er das LIFE-Projekt Euro Large Carnivores leitet. Sein Projekt befasst sich mit dem Thema **„Parks für Menschen**: Ansätze und Strategien zur Einbeziehung der lokalen Gemeinden“ und damit, **wie** bestimmte Gruppen in die Aktivitäten oder das Management von Naturschutzgebieten involviert werden können.



Gewinner 2018 des Alfred Toepfer-Stipendiums (v.l.n.r.) Ignace Schops, EUROPARC Präsident, Agne Jasinavičiūtė, Laszlo Patko, Baiba Ralle und Andreas Holz von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., auf der EUROPARC-Konferenz 2018, Schottland

<https://www.europarc.org/natural-heritage-scholarships>

# Weiterbildung

Das Fachwissen über EUROPARC-Programme erweitern und neue Schulungen für Manager von Schutzgebieten ausarbeiten.

## Siggen-Seminar

Mit der großzügigen Unterstützung der Alfred-Toeffer-Stiftung F.V.S. bietet EUROPARC jedes Jahr ein für EUROPARC-Mitglieder **kostenloses** Trainingsseminar in Norddeutschland an.

2018 lud EUROPARC zur Feier des Europäischen Jahres des Kulturerbes Interpret Europe – den europäischen Verband für Natur- und Kulturinterpretation – ein, gemeinsam das Seminar „Auslegung des Naturerbes als Teil unserer kulturellen Identität in Europas Naturschutzgebieten“ durchzuführen. 26 Teilnehmer aus 14 europäischen Ländern kamen zusammen, um die Grundlagen guter Interpretationsfähigkeiten zu erlernen, und wurden herausgefordert, neue Methoden und Techniken zu entwickeln, um den Menschen ihre natürliche Umgebung, Landschaft und ihre kulturellen Werte näherzubringen.

Das Siggen-Seminar war eine der vielen Aktivitäten, die EUROPARC 2018, im Jahr des Kulturerbes, gemeinsam mit Interpret Europe organisierte, um eine stärkere Verbindung zwischen dem Land, dem Erbe und der Geschichte zu fördern und hervorzuheben, wie tief die kulturelle Identität tatsächlich in unseren Naturlandschaften verwurzelt ist.

*Siggen Seminar 2018,  
Gut Siggen (DE)*



## Politik

2018 was the European Year of Cultural Heritage. EUROPARC attended and organised several events to celebrate the connection of nature and cultural heritage in Protected Areas. At the end of the year, EUROPARC and DG EAC organised a successful event "Nature and Culture in Dialogue". The event involved DG ENV, UNESCO, and Protected Areas representatives, to present the results of the year and possible follow-up. The key point shared by all speakers was that Nature and Cultural heritage are very much a living heritage, bringing multiple socio-economic benefits to society and helping to promote rural regeneration through tourism or product diversification and inward financial investments. The results of this event were presented during the Seminar Dialogue 2018.

<http://bit.ly/siggen2018>

<https://www.europarc.org/news/2018/12/nature-culture-in-dialogue-outcomes>





Teilnehmer am Seminar in Siggen 2018,  
Gut Siggen (Deutschland)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

## Nachhaltiger Tourismus: Vorbereiten auf die Zukunft

Das ERASMUS+ Projekt „Nachhaltiger Tourismus: Vorbereiten auf die Zukunft“ (STTfT) zielt darauf ab, die Qualität, das Angebot und die Zugänglichkeit von Weiterbildungen zum nachhaltigen Tourismus für Interessenvertreter von Naturschutzgebieten in ganz Europa zu verbessern. Ziel ist es, **gemeinsam einen europäischen Standard für die Ausbildung im Bereich des nachhaltigen Tourismus zu entwickeln**, der auf den Erfahrungen der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA) aufbaut.

Während des gesamten Projekts wird es für das EUROPARC-Netzwerk aus nachhaltigen Reisezielen und die Mitglieder verschiedene Möglichkeiten geben, an Schulungs-Workshops für Mitarbeiter von Naturschutzgebieten, Unternehmen und öffentlichen Partner (in Spanien, Frankreich und Italien), an einem länderübergreifenden „Train the Trainer“-Workshop und anderen Verstärkungs- und Verbreitungsveranstaltungen teilzunehmen, die im Laufe des Projekts organisiert werden.

Zu den Partnern des Projekts, das von der Universität Hasselt (BE) geleitet wird, gehören die University of Hull (UK), die EUROPARC-Föderation (DE), das Netzwerk von Ökotourismus-Experten in Spanien: Eco-turismo Espana (ES), 2 Parkbehörden: Ente Parchi Emilia Occidentale (IT) und Montagne de Reims Nature Regionalpark (FR). Federparchi und der französische Verband der regionalen Naturparks sind ebenfalls als Verbundpartner an dem Projekt beteiligt.

Die Hauptziele der Partnerschaft sind:

- Entwicklung einer innovativen, offen zugänglichen Online-Schulungsplattform, die den Zugang zu einer nachhaltigen Ausbildung im Tourismus für SG-Mitarbeiter, Unternehmen, lokale und regionale Behörden und andere ermöglicht;
- Bereitstellung von qualitativ hochwertigen E-Learning- und integrierten Lernangeboten durch die Erstellung eines neuen, aktuellen Lehrplans und unterstützt durch ein auf die Bedürfnisse der Endnutzer abgestimmtes Schulungs-Toolkit;
- Bekanntmachung des Lehrplans in europäischen und nationalen Netzwerken durch ein umfassendes Programm von Verstärkungsveranstaltungen und Verbreitungsinitiativen.

Das Projekt soll 30 Monate dauern und endet im Februar 2021.



Neu  
Projekt

**EUROPARC Projects in 2018**

Explore new socio-economic models that promote productive activities in protected areas without compromising biodiversity conservation.

**IMPACT: New Management Models for Protected Areas**  
Funding Line: INTERREG Europe [2016-2020]

**IMPACT**  
Interreg Europe

**Innovation in Protected Areas**

Test innovative models and communication tools to make sustainable tourism a real driver for nature protection and for local economic and social well-being.

**Sustainable Tourism**

**Interreg CENTRAL EUROPE**  
CEETO

**[CEETO] Central Europe Eco-Tourism: tools for nature protection**  
[2017-2020] Funding Line: INTERREG Central Europe

Analyse training needs and create new ways of blended learning to improve competences needed for Natura 2000 management and policy implementation.

**Life e-Natura2000.edu: Supporting e-learning and open education for N2000 managers**  
Funding Line: LIFE Prep. Call [2018-2021]

**Capacity Building & Training**  
LIFE e-Natura2000.edu

Support protected area managers to adopt new adaptive planning and governance tools accounting for Climate Change.

**Climate Change adaptation**

**LIFE NATUR' ADAPT**

**LIFE NaturAdapt: A dynamic collective learning process for Climate Change Adaptation**  
[2018-2023] Funding Line: LIFE+

Train and build the capacity of professionals in the field of sustainable tourism. Protected Areas, Business Partners and Tour Operators.

**Sustainable Tourism: Training for Tomorrow**  
Funding Line: ERASMUS+ [2018-2021]

**STTfT**  
Sustainable Tourism Training for Tomorrow

**Sustainable Tourism & Training**

# Nachhaltigkeit fördern

**Parks sind Katalysatoren für Nachhaltigkeit und Lebensveränderungen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.**

**EUROPARC möchte Naturschutzgebiete als Modelle für nachhaltige Entwicklung etablieren, um einen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen zu schaffen: Parks, Methodologien und Qualitätsstandards ausarbeiten und eng mit EU-Institutionen zusammenarbeiten, um den Naturschutzgebieten eine Stimme zu geben.**



**Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten  
Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete  
Natur und Gesundheit  
Klimawandel  
Künftige Themen**

*Swabian Alb Biosphere Reserve  
(DE) © Dieter Ruoff*

# Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete



## Förderung umweltfreundlicher Landwirtschaftsmethoden in ganz Europa

Die EUROPARC-Kommission für nachhaltige Landwirtschaft arbeitet weiterhin daran, ein neues EUROPARC-Instrument zur Stärkung der Partnerschaft zwischen Landwirten und Naturschutzgebieten zu entwickeln. Dazu werden beispielsweise die Erfahrungen nicht nur aus anderen EUROPARC-Programmen, sondern auch die anderer Institutionen oder aus Projekten, die bereits von Parks umgesetzt wurden, genutzt und angepasst.

Workshops und Fallstudien wurden erarbeitet und unter anderem auf der EUROPARC-Konferenz 2018: *„Landwirte und Naturschutzgebiete – wie Naturschutzgebiete vor allem in Zusammenarbeit mit Jungbauern lebendige ländliche Regionen und Landschaften bewahren können“* sowie im Rahmen des Seminardialogs 2018 mit der GD Umwelt vorgestellt.

Die Kommission will ihre Arbeit 2019 mit einem Vorschlag für das neue Instrument, das in mehreren europäischen Parks im Rahmen eines möglichen Pilotprojekts getestet werden soll, abschließen.

[www.EUROPARC.org/toolbox/sustainable-agriculture/](http://www.EUROPARC.org/toolbox/sustainable-agriculture/)

Das Positionspapier kann heruntergeladen werden

[www.europarc.org/sustainable-agriculture](http://www.europarc.org/sustainable-agriculture)

## Politik

### Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

Die europäische Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) macht 40 Prozent des EU-Haushalts aus und hat erhebliche Auswirkungen auf Bauernhöfe und landwirtschaftliche Betriebe, auch auf kleine und mittelgroße Landwirte. Die GAP betrifft die Interessen der industriellen Lebensmittelproduktion in Europa und steht in engem Zusammenhang mit dem Außenhandel (einschließlich mit Entwicklungsländern). Die GAP wirkt sich auf die Landnutzung, die Qualität von Boden, Luft und Wasser sowie auf die natürlichen Ressourcen aus. Sie beeinflusst die Natur und die Artenvielfalt, verändert die Landschaft und prägt lokale Traditionen. Darüber hinaus hängt die GAP eng mit der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums, dem Tierschutz und der öffentlichen Gesundheit zusammen und bezieht die Verbraucher in die Preise und Qualität der Lebensmittel mit ein. Kurz gesagt: Die Reform der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik ist kein reines Fachthema, das nur von Landwirtschaftsexperten diskutiert werden kann, sondern erfordert im Wesentlichen Beiträge aus allen Bereichen.

**Die europäischen Naturschutzgebiete sind natürlich sehr besorgt und haben ein großes Interesse an der GAP-Reform.** Im Juni 2018 veröffentlichte die Europäische Kommission den Vorschlag für eine neue GAP-Verordnung. Anschließend leiteten das Europäische Parlament und der Europäische Rat (vorwiegend die Landwirtschaftsministerien der Mitgliedstaaten) den Revisionsprozess der EG-Vorschläge in die Wege.

EUROPARC und viele andere Organisationen und NGOs beteiligen sich überaus aktiv an der Debatte über die GAP-Reform in Brüssel, nehmen an Plattformen, Arbeitsgruppen und Konferenzen teil und treffen sich mit der GD Umwelt, der GD AGRI und den MdEP, um die folgenden Kernbotschaften zu verbreiten:

- Naturschutzgebiete und Landwirte können Verbündete sein, die auf gemeinsame Lösungen hinarbeiten. Eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft braucht eine gesunde Umwelt und natürliche Ressourcen, die durch Naturschutzgebiete bereitgestellt werden. Desgleichen ist für eine gesunde Umwelt und den Naturschutz auch das Engagement der Landwirte erforderlich.
- Die neue GAP muss im Sinne einer ganzheitlicheren Perspektive „Gut für den Menschen, gut für die Natur“ sein. Die neue GAP muss eine gesicherte Versorgung mit Nahrungsmitteln, die Achtung und den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sowie ein angemessenes Einkommen für die Landwirte gewährleisten.

Diese und viele weitere Ideen und Konzepte zur nachhaltigen Landwirtschaft sowie hilfreiche Fallstudien und Erfolgsgeschichten über Partnerschaften zwischen Landwirten und Naturschutzgebieten sind im **EUROPARC-Positionspapier „Naturschutzgebiete und nachhaltige Landwirtschaft – partnerschaftliche Zusammenarbeit für die Artenvielfalt und die Entwicklung des ländlichen Raums“** zu finden, das von der Geschäftsstelle und der EUROPARC-Kommission für nachhaltige Landwirtschaft ausgearbeitet und 2018 veröffentlicht wurde.



# Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten

Nachhaltiger Tourismus tut den Parks und den Menschen gut.

## Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

2018 beantragten 21 Schutzgebiete aus 5 verschiedenen Ländern (IT, ES, FR, DE, UK) die Auszeichnung/Neuauszeichnung der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA), 17 als Neubewertungen und 4 als Neuansträge. Die Preisverleihung fand im Europäischen Parlament in Brüssel statt: **19 Parks wurden anerkannt und erhielten das Zertifikat.**

Die Preisverleihung war eine ausgezeichnete Gelegenheit, nicht nur 19 herausragende Beispiele für nachhaltigen Tourismus zu feiern, sondern sie ermöglichte auch den Austausch von Erfahrungen und zeigte, wie sich jeder Park hingebungsvoll für seine Natur und Menschen sowie für seine natürlichen und kulturellen Schätze einsetzt. Bislang (seit Beginn des Programms) wurde die ECSTPA in 20 Ländern von etwa 170 Naturschutzgebieten in Europa mindestens einmal genutzt.

<https://www.europarc.org/charter-award-ceremony2018>

Um die Naturschutzgebiete, die sich **derzeit an der ECSTPA beteiligen und diese umsetzen**, weiter zu fördern und hervorzuheben, hat EUROPARC die Liste der nachhaltigen Reiseziele, die an ihren Fünfjahresstrategien und Maßnahmenplänen arbeiten, aktualisiert. Die aktualisierte Liste wurde auf der Website veröffentlicht, und das aktive Charta-Netzwerk umfasst nun rund 100 Naturschutzgebiete.

## Auszeichnung von Geschäftspartnern

Im November 2018 organisierte EUROPARC zusammen mit verschiedenen Experten für nachhaltigen Tourismus ein Treffen, um ein neues Auszeichnungsverfahren für Tourismusunternehmen und Reiseveranstalter, die sich an der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus beteiligen, festzulegen und einzuführen. Die Arbeitsgruppe entwickelte den „Sustainable Tourism Partners Award“ – den Preis für nachhaltige Tourismuspartner –, um die Beziehung zwischen Parks und ihren Partnern zu fördern, bewährte Vorgehensweisen zu honorieren,



nachhaltige Tourismusmaßnahmen anzuerkennen und die Auswirkungen der ECSTPA und ihren Beitrag zu den Zielen für die nachhaltige Entwicklung aufzuzeigen.

<http://www.europarc.org/start-awards-2019>

## Marketingstrategie- und Kommunikationsmaßnahmenplan

2016 gründete EUROPARC eine Kommunikations- und Marketing-Kommission, die die neue Marken- und Marketingstrategie für die europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten erarbeitet. Im Februar trafen sich die Kommissionsmitglieder und mehrere Vertreter des Charta-

Netzwerks zu einer letzten Sitzung, um die Grundlagen der Strategie zu erarbeiten und die zentralen Maßnahmen des Plans festzulegen.

**Der Marketingstrategie- und Kommunikationsmaßnahmenplan wurde im Juni 2018 in Valsain während der jährlichen Zusammenkunft aller spanischen nachhaltigen Reiseziele nach der Charta-Methodik eingeführt.** Die Strategie definiert die gemeinsame Arbeit der Föderation, der Sektionen und der nachhaltigen Reiseziele zur Förderung und Erhöhung der Anerkennung der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten bis 2022. Zu den vorrangigen Maßnahmen gehören die Bereitstellung von Kommunikationsschulungen und neuen Instrumenten für nachhaltige EUROPARC-Reiseziele und Partner, die an Teil II und Teil III beteiligt sind.

Alle Fachleute, die mit der Charta arbeiten, sind eingeladen, der Facebook-Gruppe



[www.facebook.com/groups/europarc.charter.parks/](https://www.facebook.com/groups/europarc.charter.parks/)



<https://www.europarc.org/sustainable-tourism/>



Charter Award Ceremony 2018, European Parliament, Brussels (BE)

### CEETO Interreg-Projekt: Ökotourismus in Mitteleuropa: Instrumente für den Naturschutz

Im vergangenen Juni war EUROPARC aktiv am partizipativen Planungs-Workshop in Tamsweg (Österreich) beteiligt. Am Workshop nahmen Projektpartner und Parkfachkräfte aus 8 Pilotgebieten teil, um sich über eine Methodik und einen Ansatz für partizipative Prozesse zu informieren. Nach dem Workshop konnten sie die Ziele besser definieren und hatten umfangreichere Kenntnisse über die nützlichen Instrumente, die für die Durchführung der 8 Pilotaktionen auf lokaler Ebene in Österreich, Kroatien, Deutschland, Italien und Slowenien zur Verfügung stehen.

EUROPARC hat den Film „**A Sustainable Journey (Eine Nachhaltige Reise)**“ (mit Fassungen auf EN, DE, IT, ES, FR) produziert. Dieser Film soll Reisende und lokale Gemeinden auf die Bedeutung des nachhaltigen Tourismus aufmerksam machen. Am 29. November wurde der mit Spannung erwartete Film im Europäischen Parlament einem ausgewählten Publikum vorgeführt. Zu den Teilnehmern gehörten hochrangige Redner aus dem CULT-Ausschuss, dem Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit, dem Referat Fremdenverkehr, dem Sekretariat der Kommission für natürliche Ressourcen des Europäischen Ausschusses und dem Naturschutzreferat der GD Umwelt. Sehen Sie sich den Film an:

[www.europarc.org/sustainab](http://www.europarc.org/sustainab)



Participants of the Sustainable Tourism Conference (HR)

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.interreg-central.eu/CEETO](http://www.interreg-central.eu/CEETO)



EUROPARC hat 8 „Teaser“-Videos produziert, in denen die wichtigsten Merkmale, die touristischen Reize und die Herausforderungen an das Tourismusmanagement der ausgewählten Naturschutzgebiete des CEETO-Projekts dargelegt werden. Die 8 Teaser ansehen

Im Rahmen der EUROPARC-Konferenz 2018 wurde erfolgreich auf das CEETO-Projekt aufmerksam gemacht – unter anderem durch eine Präsentation in einem Workshop und einen eigenen Marktstand. Außerdem beteiligte sich EUROPARC aktiv an der CEETO-Halbtagekonferenz in Opatija (Oktober 2018).



### Politik

In Brüssel gab es mehrere Gelegenheiten, um Informationen über den EU-Tourismus zu sammeln, sich zu vernetzen und gegebenenfalls die ECSTPA und das Netzwerk nachhaltiger Reiseziele zu präsentieren.

Dazu gehörte unter anderem eine vom Arbeitskreis Tourismus des Europäischen Parlaments (TRAN – Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr) einberufene Sondersitzung, bei der die wichtigsten Ergebnisse und Trends des Tourismussektors in der EU im Jahr 2017 analysiert und die wichtigsten zukünftigen Herausforderungen untersucht wurden. Außerdem gab es einen Workshop zum Thema GESUNDHEITS- und WELLNESS-TOURISMUS: ERFahrungen in EUROPA, der im Europäischen Parlament abgehalten wurde und bei dem es um die Potenziale und Herausforderungen in Bezug auf die Reiseziele des Gesundheitstourismus ging. Eine weitere Gelegenheit war die hochrangige Konferenz im Europäischen Parlament im Rahmen des Internationalen Tourismustages zum Thema „Eine europäische Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusindustrie“. Die Anwesenheit von wichtigen Vertretern aller europäischen und internationalen Institutionen machte diese Veranstaltungen besonders interessant und ermöglichte es EUROPARC, wertvolle Kontakte zu verschiedenen Akteuren des Tourismussektors zu knüpfen.

# Natur und Gesundheit

Den Nutzen der Natur für die menschliche Gesundheit hervorheben sowie Schutzgebiete und den Gesundheitssektor zusammenbringen.

Die Hauptaufgabe der EUROPARC-Kommission für Gesundheit und Schutzgebiete besteht darin, eine Agenda für Gesundheit und Schutzgebiete im Auftrag der EUROPARC-Föderation zu entwickeln. Im Laufe des Jahres 2018 hat die Kommission eine Reihe von Fallstudien zusammengestellt und das Toolkit „Mehr Gesundheit und Wohlbefinden durch Parks und Naturschutzgebiete“ vorgestellt.

Das Toolkit bietet **praktische Ratschläge für die Erarbeitung von Strategien und Aktivitäten in Ihrem Park**, stellt die neuesten Erkenntnisse, Berichte und andere nützliche Ressourcen vor und zeigt inspirierende Beispiele aus dem gesamten EUROPARC-Netzwerk. Es veranschaulicht die Arbeit der Naturschutzgebiete und -behörden in Frankreich, Lettland, Spanien und Großbritannien in verschiedenen gesundheitspolitischen Bereichen. Eine Pflichtlektüre für alle Mitarbeiter von Naturschutzgebieten (einschließlich Planern, Schutzgebietsmanager, Rangern und Wildhütern), aber auch für Regierungsbehörden, die eine nationale und regionale Politik entwickeln wollen, um die gesundheitlichen Vorteile von Naturgebieten zu nutzen.

<https://www.europarc.org/toolkit-health-benefits-from-parks/>

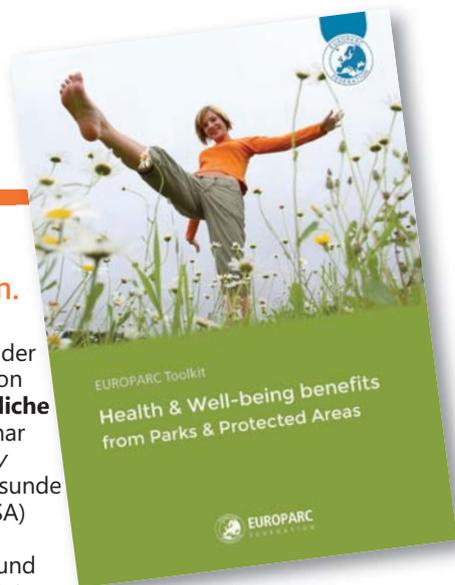
Die Kommission tagte 2018 zweimal, auf der EUROPARC-Konferenz und in Finnland, von wo aus sie das Webinar **Parks als „natürliche Gesundheitszentren“** gab. Dieses Webinar gab einen Einblick in die Initiative *Healthy Parks, Healthy People* (Gesunde Parks, gesunde Menschen) im East Bay Regional Park (USA) und ging vor allem darauf ein, wie durch Zusammenarbeit mit dem Gesundheits- und Bildungssektor Aktivitäten in der freien Natur gefördert werden können.

Darüber hinaus organisierte die Kommission auf der EUROPARC-Konferenz den Workshop „Die europäische Herangehensweise an ‚Gesunde Parks, gesunde Menschen‘ – gesündere Menschen und gesündere Natur von den Grundsätzen bis zur praktischen Umsetzung“ mit Fallstudien aus Großbritannien, Australien und der Türkei.

## Sport und Natur

Die Zusammenarbeit zwischen EUROPARC und dem European Network of Outdoor Sports (ENOS) wurde im Laufe des Jahres 2018 durch Unternehmungen wie die Organisation eines speziellen Workshops zum Thema „Outdoor-Sport in Naturschutzgebieten: ein Instrument zur sozialen Integration“ während der Jahreskonferenz ausgebaut. Die Zusammenarbeit wurde mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen den beiden Verbänden auf der EUROPARC-Hauptversammlung in Aviemore formalisiert.

<http://bit.ly/enosmou>



Das jährliche LIFE NGO Diskussionsseminar 2018 stand ganz im Zeichen des Klimawandels. Das Seminar war eine gute Gelegenheit für EUROPARC, um das NaturAdapt-LIFE-Projekt vorzustellen und erste Kontakte mit der GD KLIMA für laufende und zukünftige Aktivitäten in Bezug auf den Klimawandel und Naturschutzgebiete zu knüpfen.

# Klimawandel

Naturschutzgebiete bei der Eindämmung der Folgen des Klimawandels und bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

Neu  
Projekt

## NaturAdapt – ein dynamischer kollektiver Lernprozess für die Anpassung an den Klimawandel

Das Klima verändert sich. Das Management von Naturschutzgebieten muss sich an diesen Klimawandel anpassen.

In Europa haben sich Réserves Naturelles de France, EUROPARC und acht weitere Partner im LIFE-Klimaaktionsprojekt zusammengetan, um diese Herausforderung in eine Innovationschance zu verwandeln. NaturAdapt will über einen Zeitraum von fünf Jahren den Übergang zu einem flexiblen Management der Naturschutzgebiete in die Wege leiten und gleichzeitig die Grundlagen für einen dynamischen gemeinsamen Lernprozess schaffen.

Unser konkretes Ziel besteht darin, die Mehrheit der Schutzgebietsmanager bei der Einführung neuer adaptiver Planungs- und Steuerungsinstrumente zu unterstützen, die den Klimawandel besonders berücksichtigen.

Die **Hauptziele des Projekts** sind: (1) die Entwicklung von Methoden, Instrumenten und Dienstleistungen; (2) die Ermöglichung des Zugangs zu praktischem Wissen über die Anpassung an den Klimawandel; und (3) die Unterstützung der Gründung einer Gemeinschaft von Anwendern, die zusammen an Innovationen arbeiten werden.

Die **europäischen Naturschutzgebiete werden** durch eine Reihe von Maßnahmen, die von EUROPARC durchgeführt werden, in **alle Phasen des Projekts eingebunden**. Das Webinar „Konfrontation mit dem Klimawandel bei Natura 2000“ wurde von Michael Hošek, dem Koordi-

nator der EUROPARC-Kommission für Natura 2000, vorgestellt. Er gab einen kurzen Überblick über die wichtigsten Auswirkungen des Klimawandels auf Natura 2000-Stätten und stellte die EU-Leitlinien zum Klimawandel und Natura 2000-Stätten vor.

<https://www.europarc.org/webinar-facing-climate-change-in-n2000>



<https://www.europarc.org/naturadapt>

## Künftige Themen

Neue Themen angehen, um den Beitrag der Verwalter von Schutzgebieten zur nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen.

### Projekt IMPACT INTERREG Europe

EUROPARC ist dem IMPACT Interreg Europe, einem Projekt für regionenübergreifende Zusammenarbeit, beigetreten, um neue Managementrichtlinien für Naturschutzgebiete einzuführen. Ziel ist es, neue Modelle zu testen, um von auf den Erhalt ausgerichteten Managementplänen zu Modellen überzugehen, die eine nachhaltige Entwicklung in Naturschutzgebieten und deren weiteren Einflussbereich fördern.

Ein spezieller Artikel im Journal Protected Areas In-Sight veranschaulicht zwei verschiedene Ansätze aus Litauen und Andalusien. Darüber hinaus wurden mehr als 30 bewährte Verfahren zu diesem Thema zusammengetragen, und es gab Video-Interviews mit acht Hauptakteuren, die an sozioökonomischen Aktivitäten in Naturschutzgebieten beteiligt sind.



European Union  
European Regional  
Development Fund

Weitere Informationen unter

<https://www.interregeurope.eu/impact/>



# Zusammenarbeit – Ausbau unserer Organisation

Ein effizientes und effektives Netzwerk zu sein, bedeutet, sich in den Bereichen Governance, Personal, Finanzen und Kommunikation ständig weiterzuentwickeln.



Governance– wie wir arbeiten  
EUROPARC Governance Struktur  
Die Finanzen der Föderation  
Finanzbericht  
Reden und zuhören  
Menschenpower – Personalwesen



# Governance – wie wir arbeiten

Das Governance-System der EUROPARC-Föderation verbessern, um die Prinzipien einer guten Führung einzuhalten und die Effizienz zu steigern.

Carol Ritchie, Geschäftsführerin von EUROPARC, stellt während der Jahreshauptversammlung 2018 in Schottland das Team des Direktoriums vor

## Generalversammlung 2018

Die EUROPARC-Konferenz 2018 im Cairngorms National Park wurde mit der jährlichen EUROPARC-Generalversammlung (GV) eröffnet.

Die Konferenz war eine gute Gelegenheit, sich stärker auf die gemeinsame Arbeit der Föderation zu konzentrieren: den Austausch über aktuelle Aktivitäten und Projekte.

Außerdem wurden der vorläufige Arbeitsplan und das Budget für 2019 vorgestellt und genehmigt. Während der Generalversammlung durften wir auch die Behörde für Naturschutzgebiete Georgiens offiziell unter unseren Mitgliedern begrüßen und konnten mehr über das System der Naturschutzgebiete und die Managementprioritäten in Georgien erfahren.

## EUROPARC-Vorstand

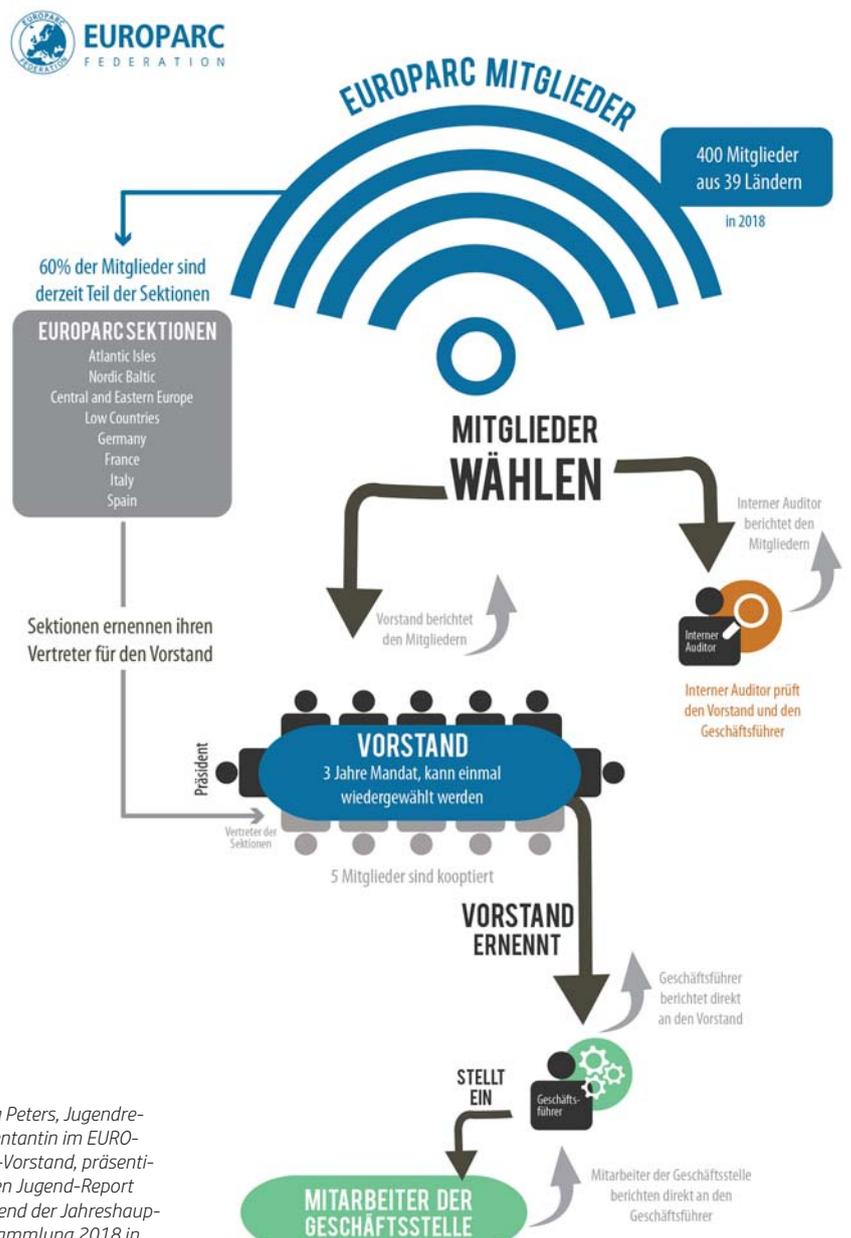
Im Laufe des Jahres 2018 setzte der EUROPARC-Vorstand seine Bemühungen fort, um die strategische Führung der Arbeit der Föderation sicherzustellen. Es wurden 3 Treffen organisiert – eins im Nationalpark Picos de Europa in Spanien und eins im Cairngorms National Park in Schottland. Außerdem wurden 2018 auch zwei Online-Meetings des Vorstands organisiert.

Nach den ersten zwei Jahren ihres Mandats wurde Laura Peters im Juni 2018 von ihren Amtskollegen als Jugendvertreterin wiedergewählt. Laura wird ihre Arbeit mit dem Vorstand fortsetzen und die Sichtweise junger Menschen in Parks aus ganz Europa vertreten – unterstützt von den jungen Menschen, die im EUROPARC Youth+ Vorstand aktiv sind.



Laura Peters, Jugendpräsidentin im EUROPARC-Vorstand, präsentiert den Jugend-Report während der Jahreshauptversammlung 2018 in Schottland

## EUROPARC Governance Struktur





Watten Meer (DE) © Martin Stock

# Die Finanzen der Föderation

Neue Finanzierungsmöglichkeiten finden und die Aktivitäten der Föderation finanziell unterstützen.

## Mitgliedschaft bei EUROPARC

**A**ls Mitglied des größten Netzwerks europäischer Naturschutzgebiete eröffnet sich Ihnen eine Vielfalt einmaliger Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten. Die Bandbreite reicht von Verwaltungsinstrumenten und Fortbildungsveranstaltungen über den Erfahrungsaustausch mit gleichgesinnten Fachleuten bis hin zur Vertretung Ihrer Interessen auf europäischer Ebene.

Im Dezember 2018 zählte EUROPARC 401 Mitglieder, darunter 1 Austritt und 13 Ausschlüsse, und gewann 26 neue Mitglieder aus 17 Ländern: Albanien, Belgien, Bolivien, Bulgarien, Kroatien, Dänemark, Frankreich, Georgien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Russland, Spanien, die Schweiz und Großbritannien.



Bohemian Switzerland National Park (CZ) © Václav Sojka

# Finanzbericht

## Zusammenfassung der Bilanz und GuV der Föderation EUROPARC

	2018	2017
<b>AKTIVA</b>		
Vermögen		
Summe Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen (EP Consulting)	11 737,12	5 242,51
Summe Umlaufvermögen	363 127,31	284 023,08
<b>Summe Vermögen</b>	<b>374 864,43</b>	<b>289 265,59</b>
<b>PASSIVA</b>		
Rücklagen	185 346,95	183 071,08
Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	18 224,39	18 166,00
Verbindlichkeiten		
	171 293,09	88 028,51
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>374 864,43</b>	<b>289 265,59</b>

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

	2018	2017
<b>Einnahmen</b>		
Mitgliedsbeiträge	326 300,50	269 102,50
Zuschüsse		
EC core grant	156 850,83	157 231,95
Project grants	226 563,99	110 605,37
Andere Einnahmen	151 618,67	144 471,07
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>861 333,99</b>	<b>681 410,89</b>
<b>Zusammenfassung Ausgaben</b>		
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>509 070,82</b>	<b>428 315,46</b>
<b>Summe Bürokosten</b>	<b>25 160,00</b>	<b>27 149,98</b>
<b>Summe Reisekosten</b>	<b>118 046,38</b>	<b>103 421,74</b>
<b>Summe andere Einzelkosten</b>	<b>84 522,06</b>	<b>27 979,61</b>
<b>Summe Gemeinkosten</b>	<b>45 827,75</b>	<b>28 189,52</b>
<b>Summe Honorare/ externe Unterstützung</b>	<b>76 431,11</b>	<b>59 597,13</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>		
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>859 058,12</b>	<b>674 653,44</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>2 275,86</b>	<b>6 757,45</b>

# Reden und zuhören

Intelligente Kommunikationswege schaffen.

## EUROPARC-Konferenz

Die jährliche EUROPARC-Konferenz ist die größte Zusammenkunft von Naturschutzgebiet- und Natura 2000-Managern in Europa. Die Konferenz 2018 fand vom 18.-21. September im Cairngorms National Park (Schottland) statt. 465 eingetragene Delegierte aus 42 Ländern nahmen teil, und am Tag der Plenarversammlung waren über 600 Teilnehmer anwesend. Unter dem Motto „Europäische Parks im Zeichen der nächsten Generation“ konzentrierte sich die Konferenz auf die Einbeziehung junger Menschen in die Naturschutzgebiete. Daraufhin wurde das EUROPARC Jugendmanifest vorgestellt, das Entscheidungsträger und Behörden im ländlichen Raum auffordert, die Jugend besser in politische Prozesse einzubeziehen und die Voraussetzungen zu schaffen, damit sie in ländlichen Gebieten leben und arbeiten können.

## Reden, zuhören, teilnehmen

Die Produktion der EUROPARC Live-Videoserie wurde 2018 fortgesetzt und bietet den Nutzern weiterführende Informationen zu den Themen, an denen die Föderation arbeitet. Des Weiteren haben sich die Videos als sehr effektive Kommunikationsmittel erwiesen, die es uns ermöglichen, verschiedene Zielgruppen auf andere Weise als durch schriftliche Beiträge zu erreichen. In diesem Jahr wurden unserer Bibliothek 5 Hauptvideos zu Themen wie dem Management von Natura 2000-Stätten, der Einbeziehung von jungen Menschen in Naturschutzgebiete und die Arbeit, die die Föderation in Abstimmung mit ihren Sektionen leistet, hinzugefügt. Darüber hinaus wurde auf der Website der EUROPARC-Föderation eine spezielle **Videogalerie** eingerichtet, um alle von uns produzierten

Videos auf einen Blick zu präsentieren; diese sind auch mit anderen, von uns bereitgestellten Ressourcen wie Fallstudien und Toolkits verknüpft.

2018 wurden anlässlich des Europäischen Jahres des Kulturerbes die monatlichen EUROPARC-Newsletter jeweils von einem anderen Mitglied des Geschäftsstellenteams vorgestellt, das die Highlights des Monats in seiner Muttersprache präsentierte. Damit sollten die europäische Dimension und die kulturelle Vielfalt im EUROPARC-Team gewürdigt werden. EUROPARC arbeitet aus 6 verschiedenen Ländern und umfasst mindestens 8 Nationalitäten und ist damit selbst ein Beispiel für den europäischen Geist der Zusammenarbeit! Alle monatlichen Newsletter und Videos finden Sie unter

<https://www.europarc.org/e-newsletter-news>

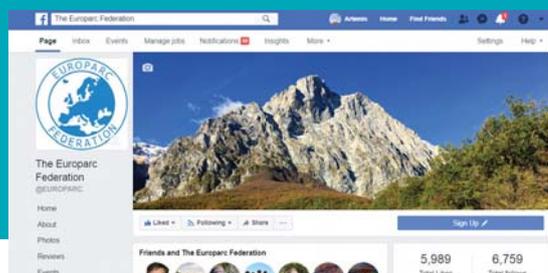


Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen aus und stellen ihre Schutzgebiete auf dem Marktplatz der EUROPARC-Konferenz 2018 in Schottland vor



## Online presence

Die EUROPARC-Website wird fortlaufend mit Nachrichtenartikeln und statischen Seiten aktualisiert, um über die Arbeit der Föderation zu informieren. 2018 besuchten 51.294 Personen 182.466 Seiten innerhalb der EUROPARC-Website. Die sozialen Medien sind ein weiteres Kommunikationsmittel, das sich für unsere Arbeit als äußerst nützlich erwiesen hat. In diesem Jahr erreichten wir 404.333 Personen über Facebook, unsere Tweets auf Twitter wurden 220.496 Mal gesehen und wir haben 203 neue Follower auf LinkedIn gewonnen. Wenn Sie noch nicht mit den Social Media Accounts von EUROPARC verbunden sind, folgen Sie uns ab sofort online und bleiben Sie stets auf dem Laufenden!





### Protected Areas In-Sight

2018 hob das jährliche EUROPARC-Magazin „Protected Areas In-Sight“ hervor, wie „Europäische Parks von der nächsten Generation inspiriert werden (können)“! Wir haben verschiedene Ansichten und Projekte zum Jugendengagement für den Naturschutz zusammengetragen und dem EUROPARC Jugendmanifest besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Magazin wird an alle unsere Mitglieder, EUROPARC-Partnerorganisationen und an verschiedene Vertreter der Europäischen Kommission und Mitglieder des Europäischen Parlaments verschickt.

<https://www.europarc.org/pa-insight-journal/>



850 Teilnehmer an den Webinaren teil, also durchschnittlich 105 Teilnehmer pro Webinar. Wenn Sie keine Gelegenheit hatten, an den EUROPARC-Webinaren teilzunehmen, können Sie sich unter [www.europarc.org/previous-webinars](http://www.europarc.org/previous-webinars) die Aufzeichnungen aller Webinare ansehen oder die Präsentationen herunterladen.



EUROPARC nutzt stets die neuesten Technologien, um seinen Mitgliedern Möglichkeiten zum Lernen und Networking zu bieten. Eines der besten Beispiele hierfür sind die EUROPARC-Webinare. 2018 haben wir 8 Webinare zu verschiedenen Themen durchgeführt, die für die Arbeit der Naturschutzgebiete von Bedeutung sind. Insgesamt nahmen



# Menschenpower – Personalwesen

Das Potential des Personals und den Kommunikationsfluss zwischen allen Komponenten der Föderation weiterentwickeln.

## EUROPARC-Geschäftsstelle

Mit dem Start von zwei neuen Projekten hat EUROPARC 2018 neue Mitglieder im Team begrüßt. Wir durften Neil McIntosh als Projektleiter des Projekts Life e-Natura2000edu und Olivier de Sadeleer als Projektleiter des NaturAdapt-Projekts willkommen heißen. Um die Elternzeit von Brigida Napolitano zu überbrücken, kam Monika Trojer im Oktober in unser Team. Außerdem haben wir zur Unterstützung unserer Verwaltung und des Finanzmanagements zwei Teilzeitstellen für die Mitgliederverwaltung und die Buchungsverwaltung eingerichtet und konnten Eva Schon und Christine Demian in unserem Team begrüßen.

## EUROPARC und seine Sektionen

Die Sektionen spielen weiterhin eine wichtige Rolle für den Erfolg der gemeinsamen Arbeit der Föderation und gewährleisten eine bessere Wirkung der Aktivitäten und eine stärkere Beteiligung der Mitglieder auf lokaler/regionaler Ebene. Um eine erfolgreiche Koordination der Aktivitäten zu gewährleisten, vertritt Marta Mugica (EUROPARC Spanien) die Sektionen im Vorstand, und die Geschäftsstelle und der Vorstand sorgen dafür, dass sie bei verschiedenen Sitzungen und Veranstaltungen, die von den Sektionen im Jahr 2018 organisiert wurden, anwesend waren. Es gab zwei Online-Meetings mit Vertretern der Sektionen, und auf der EUROPARC-Konferenz 2018 fand ein spezielles Treffen zwischen Vertretern der Sektionen und dem Vorstand statt.

## EUROPARC-Kommissionen

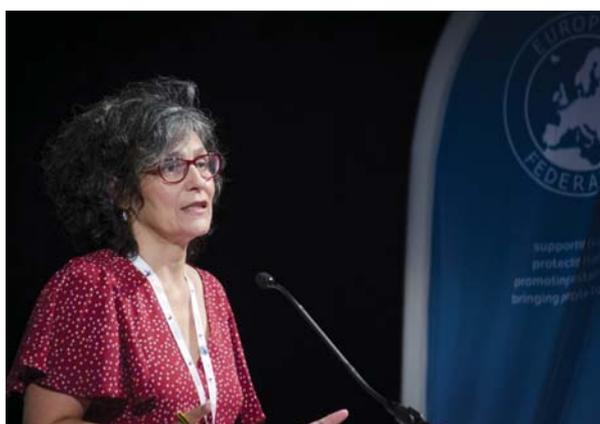
Bei den EUROPARC-Kommissionen handelt es sich um Sachverständigengruppen innerhalb des EUROPARC-Netzwerks, die sich treffen, um ein konkretes Thema zu fördern, zu untersuchen und weiterzuentwickeln, das für die Arbeit von Naturschutzgebieten von Belang ist. Erfahren Sie mehr über die Arbeit der Kommission für Gesundheit und Schutzgebiete auf Seite XX, die Arbeit der Kommission für nachhaltige Landwirtschaft auf Seite xxx, die periurbane Kommission auf Seite XX und die Natura 2000-Kommission auf Seite xxx.

Häufig werden auch kleinere interne Kommissionen und Arbeitsgruppen gegründet, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die dann nach Fertigstellung aufgelöst werden. So war es auch der Fall bei der Kommunikations- und Marketing-Kommission, die nach der Vorstellung der ECSTPA-Marketingstrategie und dem Maßnahmenplan aufgelöst wurde. 2018 wurde eine neue interne Kommission gegründet, um eine Fundraising-Strategie für die Föderation zu erarbeiten. Diese Kommission wird 2019 aufgelöst werden, nachdem ihre Empfehlungen bei der Generalversammlung 2019 den Mitgliedern präsentiert wurden.

[www.EUROPARC.org/EUROPARC-commissions/](http://www.EUROPARC.org/EUROPARC-commissions/)

<https://www.europarc.org/sections>

- Nordic-Baltic
- Atlantic Isles
- Central and Eastern Europe
- Low Countries
- Germany
- France
- Italy
- Spain



Marta Múgica presenting the Sections Reports during the General Assembly 2018, in Scotland (UK)

# Unser europäisches Netzwerk

EUROPARC Atlantische Inseln  
EUROPARC Frankreich  
EUROPARC Deutschland  
Federparchi – EUROPARC Italien  
EUROPARC Benelux-Länder  
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion  
EUROPARC Spanien



Im Laufe der Jahre hat die Föderation die Schaffung von regionalen und nationalen Sektionen unterstützt. Die EUROPARC-Sektionen erfüllen viele der Ziele der Föderation, die an der Umsetzung der Strategie arbeiten und gleichzeitig die Prioritäten und Merkmale der von ihnen abgedeckten Regionen widerspiegeln.

<https://www.europarc.org/sections>

“The process of joining the European Charter for Sustainable Tourism in protected areas enabled us to remobilise the tourism actors, to facilitate the exchanges between them and with them, and to coordinate ourselves to implement together an action plan for sustainable tourism in the Park territories.”

#SustainableDestinations

Parc National de la Guadeloupe  
France



# EUROPARC Frankreich

2018 hat die französische Sektion ihre Tätigkeit im Bereich der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (CETS) fortgesetzt und sich an der Seite von EUROPARC in der europäischen Lobbyarbeit eingebracht.



## Tätigkeitsschwerpunkte 2018

### Teilnahme am Aufbau von Netzwerken und europäischen Projekten

Die Föderation und der Naturpark „Montagne de Reims“ haben sich erstmals in das Programm Erasmus+ eingebracht, das darauf abzielt, mehrsprachige Schulungsunterlagen für die Aneignung und Umsetzung der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus zu entwickeln und zu erproben.

Zudem hat die Föderation Ende Juni 2018 in der Schweiz am gemeinsamen Treffen der französischsprachigen (Schweiz, Wallonie, Frankreich) und deutschsprachigen Parknetzwerke teilgenommen, insbesondere um die Verbindung zu den Schlussfolgerungen der vom deutschen Netzwerk VDN und von EUROPARC koordinierten Studie herzustellen. Olaf Holm hat im Herbst ebenfalls an einem Treffen der Netzwerke für regionale Naturparke teilgenommen, um über die operativen Schritte nachzudenken, anhand derer man eine Antwort auf die Schlussfolgerungen dieser Studie liefern kann.

### Teilnahme an der europäischen und internationalen Lobbyarbeit

Die Föderation der regionalen Naturparke hat ihre Erfahrungen in Sachen Parknetzwerk durch die Teilnahme an einem Lobby- und Förderungstreffen der Naturparke in der Europäischen Kommission geteilt, das am 7. Dezember mit einem Vortrag von F. Drugmant über nachhaltige Landwirtschaft und im Beisein von E. Brua, Direktor der Föderation, in Brüssel stattfand.



Natur-Regionalpark Montagne de Reims (Frankreich) @Fanny-Husson

## Wichtigste Erfolge und Herausforderungen 2018

### Teilnahme an der Europarc-Leitung

Die Föderation, vertreten durch Dominique Lévêque, hat an der Seite einiger Vertreter der Parke, darunter Olaf Holm (Montagne de Reims) und Pierre Schmelzle (Pilat), beide Mitglieder des Verwaltungsrats, an der Europarc-Konferenz in Schottland teilgenommen.

### CETS-Zertifizierung

Die gemischte Überprüfungscommission für Bewerbungsdossiers für Teil 3 der CETS hat vorgeschlagen, die Anerkennung für die 7 sich bewerbenden Reiseagenturen zu erneuern. Seit dem Beginn ihres Engagements haben die Agenturen beträchtliche Anstrengungen unternommen, um ihre Aktivitäten und ihre Funktionsweise nach den Prinzipien des nachhaltigen Tourismus auszurichten.

2018 haben **2 regionale Naturparke** und **1 Nationalpark die Erneuerung ihres Diploms der CETS erreicht**: die regionalen Naturparke Scarpe Escaut und Périgord-Limousin sowie der Nationalpark Guadeloupe.



Kontakt: Katy MONIER / kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr

# EUROPARC Atlantische Inseln

## Webinare

2018 war EUROPARC Atlantische Inseln ganz vorne mit dabei. Außerdem führte die Sektion Programme durch, die neue Sichtweisen auf den Aufbau von Partnerschaften und aktuelle Fragen der Flächenbewirtschaftung, insbesondere der Renaturierung von Moorlandschaften, boten. Alle Details zum Programm und Projekt finden Sie auf unserer Website.

Dieses Jahr hatte EAI über 250 Teilnehmer und über 300 weitere Aufrufe der Webinar-Aufzeichnungen auf Vimeo. Weitere Webinare sind geplant.



## Erasmus+- Besuche

2018 unternahm eine achtköpfige Gruppe eine spannende Studienreise durch drei Naturschutzgebiete in den Niederlanden. Eine weitere Gruppe mit fünf Teilnehmern besuchte drei Naturschutzgebiete im französischen Jura-Gebirge und machte eine Exkursion nach Deutschland. Die Teilnehmer kamen mit neuen Ideen und Arbeitsmethoden im Gepäck zurück nach Großbritannien. Außerdem hatten sie neue Kontakte sowohl in den besuchten Ländern als auch in Großbritannien innerhalb ihrer Reisegruppe geknüpft. Die Gruppe, die ins Jura-Gebirge gereist ist, hat während ihrer Exkursion einen tollen Blog erstellt, der hier zu finden ist.

Weitere Informationen über alle Exkursionen finden Sie auf der EAI-Website.



## Governance

In diesem Jahr kam mit dem neuen Vorsitzenden David Butterworth vom Yorkshire Dales National Park und neuen Mitgliedern aus den Nationalparks Loch Lomond and Trossachs, Brecon Beacons und Peak District frischer Wind in den Vorstand.

**EUROPARC**  
Atlantic Isles

Weitere Informationen über alle Reisen sind auf der EAI-Website zu finden

## Die größten Erfolge und Herausforderungen

EUROPARC Atlantische Inseln befindet sich noch in der Entwicklungsphase, und unsere größten Herausforderungen sind derzeit die Zusammenarbeit mit unseren Regierungsbehörden in den vier Ländern des Vereinigten Königreichs und die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit.

Wir müssen weiterhin neue Ressourcen finden, um unsere Aktivitäten zu finanzieren, unser Lernprogramm für das Personal von Naturschutzgebieten ausbauen und weiterhin die Verbindungen mit Europa erleichtern.

In England findet eine umfassende Überprüfung der Naturschutzgebiete statt, deren Ergebnisse dieses Jahr veröffentlicht werden. EAI als die einzige Organisation, die alle Naturschutzgebiete im Vereinigten Königreich miteinander verbindet, wird bei der Bekanntmachung der Ergebnisse dieser Überprüfung eine wichtige Rolle spielen.



# EUROPARC Deutschland



Apfelernte auf einer Streuobstwiese im Biosphärengebiet Schwäbischen Alb – Foto: Arnold Morascher

Die deutsche Sektion hat einen neuen Vorstand. Guido Puhmann, Leiter des Biosphärenreservats Mittelelbe, der während der vergangenen neun Jahre als Vorsitzender den Verband leitete, verabschiedete sich satzungsbedingt aus dem Amt. Peter Südbek, Leiter des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, ist neuer Vorstandsvorsitzender und vertritt EUROPARC gemeinsam mit Eugen Nowak, Leiter des Biosphärenreservats Spreewald, Christian Unsel, Vizepräsident NABU und Hartmut Escher, Leiter des Naturparks TERRA.vita.

Derzeit sind 78 Mitglieder aus Schutzgebietsverwaltungen, Förder- und Naturschutzvereinen sowie Stiftungen im Verband aktiv. Ziel der Verbandsarbeit ist es, Synergien zu schaffen und die Nationalen Naturlandschaften zu stärken. Unterstützt werden sie von einem zwölf-köpfigen Team in der Berlin Geschäftsstelle. An diese Stelle werden zwei der Projekte aus 2018 vorgestellt.

## Internationale Studienaufenthalte für Schutzgebietsmitarbeitende

Das Projekt „Akteure aus Nationalen Naturlandschaften im internationalen Kompetenzaustausch“ (ANNIKA) von EUROPARC Deutschland unterstützte den Austausch von Fachwissen, Erfahrungen und Arbeitsmethoden zwischen europäischen Schutzgebieten. Im Rahmen von einwöchigen Auslandsstudienaufenthalten besuchten haupt- und ehrenamtliche Schutzgebietsmitarbeitende folgende Zielländer zu den jeweiligen Themenschwerpunkten:

- Finnland: Alternative Finanzierungsstrategie
- Vereinigtes Königreich und Deutschland: Regionalentwicklung und Tourismus
- Österreich: Barrierefreiheit und Inklusion
- Niederlande: Bildung für nachhaltige Entwicklung

ANNIKA – das hieß für die rund 30 Teilnehmenden aus deutschen und ausländischen Schutzgebieten: Einblicke bekommen, Perspektiven wechseln, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen

und von Erfahrungen anderer lernen. Dabei standen einerseits die o.g. Fachthemen mit Relevanz für die praktische Arbeit in den „Heimat“-Schutzgebieten der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Andererseits brachte das Projekt weitreichenden Nutzen: Die sprichwörtliche Horizontenerweiterung sorgte neben Wissens- und Kompetenzzuwachs für eine hilfreiche Distanz zu eigenen Selbstverständlichkeiten und Gewohnheiten, führte zu Motivationssteigerung durch das Erleben eines internationalen „Kollegenkreises“ und brachte Kontakte für zukünftige Kooperationen. Die entstandenen Erkenntnisse des ANNIKA-Projektes flossen in die deutsch-englische Broschüre „Wissen teilen – Sharing know-how“ ein, die der Verbreitung der Projektergebnisse dient und unter



Internationale ANNIKA-Studiengruppe im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer – Foto: Stephanie Schubert



## Mit Naturschutzzertifikaten biologische Vielfalt fördern

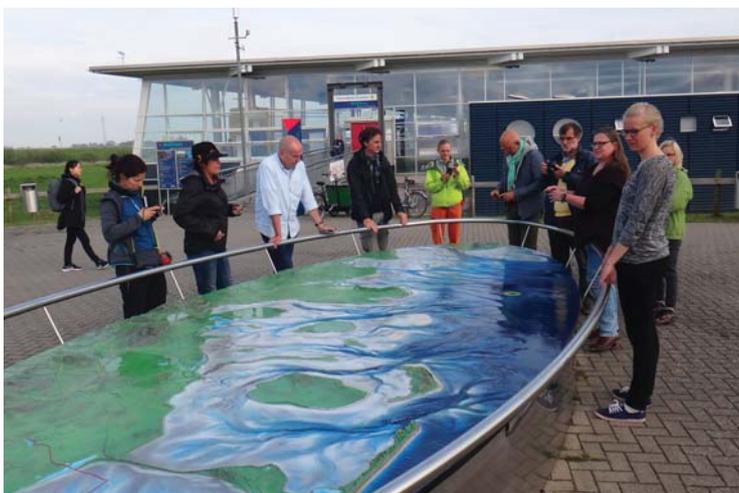
Das primäre Ziel des Vorhabens „Inwertsetzung von Klima- und Naturschutzmaßnahmen in den Nationalen Naturlandschaften“ ist die Förderung der biologischen Vielfalt in den Nationalen Naturlandschaften mit Hilfe eines neuen Finanzierungsmechanismus. Dieser basiert auf der Unterstützung von zertifizierten Naturschutzprojekten, die mit der Vermarktung von sogenannten Naturschutzzertifikaten auf einer Online-Plattform realisiert werden. Im Jahr 2018 standen Streuobstwiesen im Fokus.

Im ersten Schritt erfassen Gutachterinnen und Gutachter den Ausgangszustand der biologischen Vielfalt auf ausgewählten Flächen. Je nach Zustand werden individuelle Maßnahmenpläne erstellt, die zum Erhalt und zur Steigerung der biologischen Vielfalt beitragen. Die Maßnahmenumsetzung erfolgt von regionalen Partnerinnen und Partnern vor Ort. In regelmäßigen Abständen wird erneut der Zustand auf der Fläche geprüft. Zertifizierte Naturschutzprojekte erbringen somit den Nachweis, wie viel sie zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen. Die Kosten für die Umsetzung werden aus dem Verkauf von Naturschutzzertifikaten gedeckt. Ein Naturschutzzertifikat steht dabei für den Erhalt von einem Quadratmeter biologische Vielfalt für ein Jahr. Auf Streuobstwiesen werden dadurch beispielsweise Neupflanzungen, Gehölzschnitte oder die Wiesenmahd ermöglicht.

Beide Projekte werden durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Weitere Arbeitsschwerpunkte in 2018 waren u.a. das Freiwilligenmanagement, die Zwischenevaluierung von Nationalparks und das integrative Monitoring. Anlässlich des 40. Jubiläums zur Ausweisung der ersten Biosphärenreservate in Deutschland findet in 2019 ein länderübergreifendes Jugendforum zum Thema „UNESCO-Biosphärenreservate – Nachhaltig leben und wirtschaften“ statt. Vom 06. bis 09. September kommen dafür junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren aus den Biosphärenreservaten Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Luxemburg im Biosphärenreservat Rhön zusammen.

<http://www.europarc-deutschland.de/service/veroeffentlichungen>





# Federparchi – EUROPARC Italien

Der 1989 gegründete italienische Verband der Parks und Naturschutzgebiete schließt sich den Einrichtungen an, die National- und Regionalparks, Meeresschutzgebiete, regionale und staatliche Naturschutzgebiete verwalten. Seit Juni 2008 ist Federparchi die italienische Sektion der EUROPARC-Föderation und umfasst die meisten Bereiche der italienischen Naturschutzgebiete und Regionen, Provinzen, Gemeinden und Umweltverbände.



## Tätigkeitsschwerpunkte 2018

2018 konzentrierten sich die Tätigkeiten von Federparchi (der italienischen EUROPARC-Sektion) auf die Unterstützung der italienischen Naturschutzgebiete, ihrer Artenvielfalt und ihrer Fähigkeit, ihre Ziele effizient und erfolgreich zu verwirklichen. Darüber hinaus führte die italienische Sektion ihre Lobbyarbeit fort, bezog nationale und lokale Institutionen ein und setzte Studien, Projekte und Dienstleistungen für Mitglieder und Partner fort.

Im Jahr 2018 wählte Federparchi die Versammlung und den Vorstand. Giampiero Sammuri wurde als Präsident der Vereinigung bestätigt: Die italienischen Naturschutzgebiete schätzten sein unermüdliches Engagement für die Artenvielfalt und die Stärkung der Lobbyarbeit. Regelmäßige Aktivitäten wurden erfolgreich ausgebaut: Bekanntmachung und Unterstützung bei der Bewerbung bei der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus, Weiterbildung von Parkbetreibern, Verbesserung und Erweiterung einer wirkungsvollen Umweltbildung, Mitarbeit an nationalen und internationalen Projekten.



Im Hinblick auf Teil 1 der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus unterstützte Federparchi neue Naturschutzgebiete innerhalb des Netzwerks, von denen einige während der Zeremonie in Brüssel im Dezember 2018 anerkannt wurden. Dazu gehören 3 Nationalparks (Parco Nazionale d'Abruzzo, Lazio e Molise, Parco Nazionale della Sila, Parco Nazionale della Val Grande), 5 Regionalparks (Parco Naturale Regionale Dune Costiere da Torre Canne a Torre San Leonardo, Parco Regionale dei Colli Euganei, Parco Regionale Alpi Apuane, Parco Naturale Adamello Brenta) und 1 Meeresschutzgebiet (Area Marina Protetta Porto Cesareo).



2019 wird Federparchi 30 Jahre alt und hat bereits damit angefangen, Informationen über dieses Jubiläum zu verbreiten. Die Feierlichkeiten finden im Mai statt, und Federparchi wird den Tag der Naturparke für ein besonderes Programm voller Aktivitäten und Initiativen nutzen.



## Erfolge und Herausforderungen

2018 war ein großartiges Jahr für die Anwendung der ECST Teil 2 in Italien: Fast 100 lokale Unternehmen wurden von Parks (5 Nationalparks und 1 Regionalpark) ausgezeichnet und die Gesamtzahl der ausgezeichneten Unternehmen in ganz Italien stieg auf 200. Im vergangenen Dezember fand in Rom eine große Preisverleihung statt, bei der alle neuen Unternehmen von den Parkleitern und im Namen des Federparchi-Präsidenten ausgezeichnet wurden.

Ein weiterer wichtiger Erfolg ist der Beginn der Umsetzung des ECST Teil 3 mit den Reiseveranstaltern. In den letzten Wochen des Jahres 2018 wurde die spanische Methodik analysiert, übersetzt und an die italienischen Gegebenheiten angepasst. In den folgenden Monaten wird sie vom Federparchi-Rat genehmigt und anschließend dem Rat der EUROPARC-Föderation zur Genehmigung vorgelegt. Wir sind zuversichtlich, dass die italienische Methodik für ECST Teil 3 im Frühjahr 2019 genehmigt wird und bis Ende des Jahres ein paar italienische Reiseveranstalter von einem oder mehreren Parks konstruktiv einbezogen werden.

# EUROPARC Benelux-Länder



2018 hielt die EUROPARC Sektion Benelux-Länder zwei Treffen ab.



Am 17. April 2018 traf sich die Sektion im Nationalpark Zuid-Kennemerland, wo der Präsident Hendrik Oosterveld die Teilnehmer in dem prächtigen Besucherzentrum begrüßte. Nach dem Treffen stand ein Ausflug zum Kraansvlak-Wisentprojekt auf dem Programm! Wir mussten nicht lange suchen, um einen Blick auf diese beeindruckenden Tiere in den hohen Sanddünen des Nationalparks zu erhalten. Eine tolle Möglichkeit, eines der größten Tiere Europas zu erleben!



Das zweite Treffen der Sektion fand am 18. September bei der EUROPARC-Konferenz in Aviemore in Schottland statt. Die Sektion Benelux-Länder war auf der Konferenz durch viele Teilnehmer vertreten, darunter viele junge Menschen, unterstützt von den Nationalparks. Die Vorbereitung der Aktivitäten für 2019 wurde weiter besprochen.

## Die wichtigsten Tagesordnungspunkte betrafen 2 Aktivitäten, die für 2019 geplant sind.

- Bei der ersten Aktivität handelt es sich um eine eintägige Konferenz zur Einbeziehung junger Menschen in die Nationalparks und nationalen Naturlandschaften, bei der das Thema der EUROPARC-Konferenz in Schottland konkretisiert wird. Das Jugendmanifest und die bestehenden Jugendprogramme von EUROPARC werden besprochen. Diese Konferenz wird im März 2019 in Belgien im Nationalpark Hoge Kempen stattfinden. An der Konferenz werden auch junge Menschen teilnehmen und sich einbringen.
- Die zweite Aktivität, die unter den Mitgliedern der Sektion diskutiert wurde, betrifft Trinkwasserunternehmen und Ökosystemdienstleistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit und die lokale Wirtschaft. Die Mitglieder der Sektion vereinbarten, jedes Jahr im April eine zweitägige Veranstaltung zu organisieren. Dieses jährliche Event soll „Benelux-Tage“ genannt werden. Jedes Jahr wird ein anderes Hauptthema ausgewählt.

Die ersten Benelux-Tage finden vom 16. bis 17. April 2019 in den Niederlanden im Nationalpark De Biesbosch statt.



**EUROPARC**  
Low Countries





Mitglieder der Nordisch-Baltischen Sektion von EUROPARC genießen das angenehme Aprilwetter in Finnland. Bildnachweis: Metsähallitus.



## EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion

Die Nordisch-Baltische Sektion von EUROPARC begann das Jahr mit der neuen Präsidentschaft von Metsähallitus Parks & Wildlife Finland. Metsähallitus Parks & Wildlife Finland übernahm zum zweiten Mal in der Geschichte der Sektion die Leitung.

Vom 11. bis 12. April 2018 wurden im finnischen Naturzentrum Haltia eine Mitgliederversammlung und ein Seminar organisiert. Die Sektion zeigte sich sehr erfreut, dass EUROPARC-Geschäftsführerin Carol Ritchie an der Mitgliederversammlung und dem Seminar teilnahm. Das Seminar mit dem Titel „Junge Menschen – die geheime Zutat für die Zukunft der Parks“ verknüpfte das Motto mit dem Thema der EUROPARC-Konferenz. Die Teilnehmer nahmen an einem Rundgang durch die Ausstellung „Natur 2.17“ im Naturzentrum Haltia teil. Die Ausstellung war ein besonderes Erlebnis, denn die Inhalte und Materialien wurden in erster Linie von 11- bis 17-jährigen ParkM8s (Park Mates – Freunde der Parks) geschaffen. Insgesamt wurden 40 ParkM8s – einer für jeden der 40 Nationalparks in Finnland – ausgewählt, und die Kinder und Jugendlichen konnten ihrer Kreativität beim Veranschaulichen ihrer Outdoor-Erfahrungen, -Erlebnisse und Landschaften freien Lauf lassen. Die Ausstellung zeigt alle spaßigen Erlebnisse, Grillabende am Lagerfeuer, Stolperer, Ausflüge in die Wildnis und nächtlichen Abenteuer, die die jungen ParkM8s mit ihren Freunden erlebt haben.

Im Seminar stellten die Mitglieder ihre Erfahrungen in der Jugendarbeit vor, z.B. die Arbeit mit dem Junior Ranger-Programm.

Das zweite Treffen der Sektionsmitglieder fand am 18. September 2018 im Rahmen der EUROPARC-Konferenz 2018 in Aviemore in Schottland statt. Bei dieser Mitgliederversammlung war Marta Múgica zu Gast. Marta Múgica ist die Vertreterin der Sektionen im EUROPARC-Vorstand und gab uns einen Einblick in ihre Arbeit. Neben den Angelegenheiten der Mitgliederversammlung gab es mehrere Präsentationen. Eine Präsentation griff das Thema der jungen Menschen auf: Madeleine Nyman von Metsähallitus Parks & Wildlife Finland stellte ein Wildlife-Tutorenprogramm vor, das Kinder und Jugendliche zu Naturerlebnissen animieren soll. Die Sektion aktualisierte außerdem ihre Leitlinien für die Umsetzung von Teil II der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten. Diese Arbeit wird vom Kullaberg Naturreservat in Schweden geleitet.

Die Herausforderung besteht weiterhin darin, mehr Mitglieder in die aktive Sektionsarbeit einzubeziehen. Es gibt einen Kern aus aktiven Mitgliedern, aber es hat sich als schwierig erwiesen, den Kern deutlich zu vergrößern. Dennoch geht die Arbeit weiter, und einer der Schwerpunkte der zukünftigen Tätigkeiten wird es weiterhin sein, neue Wege zur aktiven Einbeziehung der Mitglieder zu finden.

Die Sektion ist auch stolz darauf, dass die nächste EUROPARC-Konferenz 2019 im Kemer Nationalpark in Lettland stattfinden wird!

Mitglieder der Nordisch-Baltischen Sektion von EUROPARC beim Sektionsseminar „Junge Menschen – die geheime Zutat für die Zukunft der Parks“. Bildnachweis: Metsähallitus.



# EUROPARC Spanien

Das Jahr 2018 war für die spanische Sektion von EUROPARC ein ganz besonderes Jahr: Die Sektion konnte auf 25 Jahre der Zusammenarbeit zur Verbesserung der Bewirtschaftung von fast 2.000 Naturschutzgebieten, 28 Prozent der Fläche von Spanien, zurückblicken! Dank der Unterstützung von 24 Mitgliedern ist es möglich, eine zuverlässige fachliche Dienststelle unter der Leitung der *Fundación Fernando González Bernáldez* zu führen, um die aktive Beteiligung von Tausenden von Menschen zu fördern, die ein so großartiges Netzwerk ermöglichen.

Erste Vergabe der Auszeichnungen „Erlebnisse inspirieren – Programm ‚Gesellschaft und Schutzgebiete‘“ während der Konferenz ESPARC 2018 im Nationalpark Picos de Europa.

## Tätigkeitsschwerpunkte 2018

- **Programm „Gesellschaft und Schutzgebiete 2020“:** Förderung des strategischen Programms. Erste Vergabe der Auszeichnungen, 51 Projekte, die sowohl von Mitgliedern als auch von Nicht-Mitgliedern eingereicht wurden.
- **Nachhaltiger Tourismus:** Allgemeine Unterstützung für die an der Charta beteiligten Parks und Unternehmen und besondere Unterstützung des Nationalpark Islas Atlánticas de Galicia bei der Umsetzung der Phase II der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus.
- **Tragfähigkeit:** Studien im Regionalpark Sierra Espuña (Murcia) und im Biosphärenreservat Urdaibai (Baskenland) zur Unterstützung von Managemententscheidungen.
- **Gesundheit:** Zusammenarbeit mit dem Versicherungsunternehmen DKV beim Projekt „Gesunde Wälder“. Festlegung von 21 neuen Gesundheitsrouten in Naturschutzgebieten, verfügbar unter <https://es.wikiloc.com/wikiloc/user.do?id=3087415>
- **Klimawandel:** von der Fundacion Biodiversidad unterstütztes Projekt zur Förderung der Anpassung bei der Planung und Verwaltung von Naturschutzgebieten. Zweite Auflage eines Handbuchs, Entwicklung eines Toolkits. Siehe auch <http://www.redeuroparc.org/proyectos/adaptacion>.
- **LIFE RedBosques** Das Projekt soll die Bewirtschaftung der zu Natura 2000 gehörenden spanischen mediterranen Wälder verbessern. Unter anderem wird eine Karte mit alten Waldbeständen entwickelt, um ein nationales Netzwerk aus Referenzwäldern zu schaffen. Mehr Infos unter [www.redbosques.eu/english-version](http://www.redbosques.eu/english-version).



- **Ländliche Entwicklung und Natura 2000.** Von der Fundacion Biodiversidad finanziertes Projekt, Programm „EmpleaVerde 2017“, zur Verbesserung der Verwendung von Mitteln aus der ländlichen Entwicklung bei Natura 2000. Schulungsmaßnahmen in 6 spanischen Regionen (Andalusien, Aragonien, Baskenland, Kastilien und León, Kastilien-La Mancha, Katalonien). Alle Informationen unter: [http://www.redeuroparc.org/RN\\_y\\_Fondoeuropeos](http://www.redeuroparc.org/RN_y_Fondoeuropeos).
- **Weiterbildung:** Tätigkeitsschwerpunkt ist der Master für Naturschutzgebiete, 18. Auflage: 32 Teilnehmer, 10 aus Lateinamerika, Exkursion in den Nationalpark Grazalema in Andalusien. Weitere Schulungsangebote finden Sie unter <http://www.fungobe.org/>
- **Veröffentlichungen:** Im Jahr 2018 haben wir elf E-Bulletins, zwei Magazine, ein fachliches Handbuch und die Ergebnisse der Konferenz 2018 veröffentlicht. Alle Publikationen sind verfügbar unter: <http://www.redeuroparc.org/publicaciones>.



- **Teilnahme an europäischen Projekten:** LIFE e-Natura2000.edu, koordiniert von der EUROPARC-Föderation, CERES (Sudoe-Programm), koordiniert von Forespir (Frankreich). Diese Projekte begannen 2018 und laufen in den nächsten 3 Jahren.

## Erfolge und Herausforderungen

Die größte Herausforderung für die Organisation besteht darin, die Mitglieder weiterhin bei ihren aktuellen Prioritäten (Natura 2000-Entwicklung, nachhaltiger Tourismus, nachhaltige sozioökonomische Entwicklung) zu unterstützen und inspirierende Projekte im Rahmen des Programms „Gesellschaft und Schutzgebiete 2020“ zu entwickeln, an denen verschiedene Akteure, insbesondere Hochschulen und Kommunen, beteiligt sind.



# Contact us

## The Council

### President:

Ignace Schops  
ignace@rlkm.be

### Council members:

Nele Söber  
Nele.Sober@keskkonnaamet.ee

Peter Rawcliffe  
peter.rawcliffe@snh.gov.uk

### Co-opted members:

Pierre Schmelzle  
pierre.schmelzle@orange.fr

### FEDENATUR Representative:

Marià Martí  
mmarti@parccollserola.net

### Treasurer:

Paulo Castro  
pvcastro.natura@gmail.com

Michael Hošek  
hosek@dhpconservation.com

Enzo Lavarra  
elavarra@gmail.com

Janet Hunter  
janet.hunter1@icloud.com

### Youth Representative:

Laura Peters  
laurapeters@live.nl

### Internal Auditor:

Roger de Freitas  
rdef@mac.com

Olaf Holm  
o.holm@parc-montagnedereims.fr

### Section Representative:

Marta Múgica  
marta.mugica@redeuroparc.org

Eick Von Ruschkowski  
Eick.vonRuschkowski@NNA.Niedersachsen.de

## The EUROPARC Directorate

### EUROPARC Headquarters:

Waffnergasse 6  
93047 Regensburg  
Germany  
Tel: 0049 941 59935980

### Brussels Office:

Boulevard L. Schmidt 64  
1040 Bruxelles  
Belgium  
Tel: 0032 487 213 544

### Executive Director:

Carol Ritchie  
c.ritchie@europarc.org

### Managing Director:

Federico Minozzi  
f.minozzi@europarc.org

### Communications and Marketing Manager:

Bárbara Pais  
b.pais@europarc.org

### ECSTPA & CEETO Project Manager:

Giacomo Benelli  
g.benelli@europarc.org

### Communications and IT Officer:

Fernando Pinillos  
f.pinillos@europarc.org

### Policy Officer:

Stefania Petrosillo  
s.petrosillo@europarc.org

### Project and Policy Development Manager:

Teresa Pastor  
t.pastor@europarc.org

### LIFE e-natura2000.edu Project Manager:

Neil McIntosh  
n.mcintosh@europarc.org

### LIFE Nature Adapt Project Manager:

Olivier de Sadeleer  
o.desadeleer@europarc.org

### Financial Manager:

Michaela Zeller  
m.zeller@europarc.org

### Financial Accountant:

Katrin Varnhagen  
administration@europarc.org

### Administrative Assistants:

Eva Schon, e.schon@europarc.org  
Monika Trojer, m.trojer@europarc.org

### Bookkeeping Assistant:

Christine Demian  
c.demian@europarc.org

## EUROPARC Sections

### EUROPARC Atlantic Isles:

Anita Prosser  
anita.prosser@europarc-ai.org  
www.europarc-ai.org

### EUROPARC Central and Eastern Europe:

Csaba Bereczki  
berezki@saba@hnp.hu  
www.europarc.org/europarc-central-and-eastern-europe

### EUROPARC France:

Katy Monier  
kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr  
www.europarc.org/europarc-france

### EUROPARC Germany:

Anne Schierenberg  
info@europarc-deutschland.de  
www.europarc-deutschland.de

### Federparchi - EUROPARC Italy:

Corrado Teofili  
corrado.teofili@parks.it  
www.federparchi.it

### EUROPARC Nordic-Baltic:

Sanna-Kaisa Juvonen  
sanna-kaisa.juvonen@metsa.fi  
www.europarc-nb.org

### EUROPARC Spain:

Marta Múgica de la Guerra  
marta.mugica@redeuroparc.org  
www.redeuroparc.org

### EUROPARC Low Countries:

Natalie Henseler  
natalie@rlkm.be  
www.europarc.org/europarc-low-countries

Stay connected via facebook, twitter @europarc and @LinkedIn

## Imprint

[www.europarc.org](http://www.europarc.org)



Copyright/Publisher: EUROPARC Federation 2019

Editors: EUROPARC Federation Directorate

Translations: EuroMinds

Graphic Design: Václav Hřaba, atelier-hřaba@volny.cz

Many thanks go to all those who contributed to this edition of the Annual Report.



Funded by the European Union.

The production of this Annual Report has been supported financially in the framework of the European Commission's (Directorates General Environment and Climate Action) LIFE + funding programme of operating grants for European Environmental NGOs. The content of this publication does not reflect the official opinion of the European Union. Responsibility for the information and views expressed in the publication lies entirely with the authors.



[www.europarc.org](http://www.europarc.org)

